



sky



Sky Deutschland AG
Q2-Bericht 2013

© UEFA. © 2013 Home Box Office, Inc. All rights reserved. HBO® and all related programs are the property of Home Box Office, Inc.; © 2012 Visiona Romanitica, Inc. All rights reserved. © 2012 Lions Gate Films Inc. and Alcon Entertainment, LLC. All rights reserved. © 2012 Columbia Pictures Industries, Inc. All rights reserved. Marvel, and the names and distinctive likenesses of Spider-Man and all other Marvel Characters. TM and © 2012 Marvel Entertainment, LLC & its subsidiaries. All rights reserved.

Kennzahlenüberblick H1 2013 versus H1 2012

	H1 2013	H1 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn (in Tsd.)	3.363	3.012	351	11,6%
Bruttozugänge ²	269	279	-10	-3,7%
Kündigungen ³	-179	-159	-20	-12,3%
Nettozugänge	90	120	-30	-24,9%
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)	3.453	3.132	321	10,2%
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.477	1.894	583	30,8%
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.697	1.172	525	44,8%
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,1	37,4	11,7	-
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.171	584	587	>100%
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	33,9	18,6	15,3	-
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	393	248	145	58,3%
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,4	7,9	3,5	-
Programm-ARPU¹⁰ (in €, monatlich)	33,43	32,03	1,40	4,4%
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	10,5	10,4	0,1	-
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,0	11,5	0,5	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	124	129	-5	-3,5%
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	739,4	645,1	94,3	14,6%
Operative Kosten	696,8	662,6	34,2	5,2%
EBITDA	42,6	-17,5	60,1	>100%
Abschreibungen	41,7	32,5	9,3	28,6%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,7	0,7	0,0	-0,4%
EBIT	0,1	-50,7	50,9	>100%
Finanzergebnis	-35,9	-35,5	-0,5	-1,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,7	-0,6	-2,1	>-100%
Periodenergebnis	-38,5	-86,8	48,3	55,6%

	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Konzernbilanz (in Mio. €)				
Bilanzsumme	1.343,9	1.148,0	196,0	17,1%
Eigenkapital	427,0	42,0	385,0	>100%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-303,1	-611,0	307,9	50,4%
Mitarbeiter				
Ganztagskräfte	2.008	1.939	69	3,6%

Kennzahlenüberblick Q2 2013 versus Q2 2012

	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn (in Tsd.)	3.405	3.085	320	10,4%
Bruttozugänge ²	131	124	7	6,0%
Kündigungen ³	-84	-77	-7	-8,7%
Nettozugänge	48	47	1	1,7%
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)	3.453	3.132	321	10,2%
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.477	1.894	583	30,8%
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.697	1.172	525	44,8%
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,1	37,4	11,7	-
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.171	584	587	>100%
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	33,9	18,6	15,3	-
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	393	248	145	58,3%
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,4	7,9	3,5	-
Programm-ARPU¹⁰ (in €, monatlich)	33,74	32,16	1,58	4,9%
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	9,7	9,9	-0,2	-
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,0	11,5	0,5	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	124	129	-5	-3,5%
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	375,4	326,7	48,7	14,9%
Operative Kosten	338,6	303,6	34,9	11,5%
EBITDA	36,8	23,0	13,7	59,7%
Abschreibungen	21,6	16,8	4,8	28,8%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,3	0,3	0,0	0,0%
EBIT	14,8	5,9	8,9	>100%
Finanzergebnis	-14,2	-19,3	5,1	26,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,6	-0,4	-1,2	>-100%
Periodenergebnis	-0,9	-13,8	12,8	93,3%

- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z.B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte)) für zumindest ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angebote) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich Aktivierungen neuer Verträge und Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten 12 Monaten verfügten und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis aus anderen Gründen beendet haben (z.B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote 2 beschrieben).
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky „Video-on-Demand“-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarte Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarte Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarte Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarte Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens entscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Die Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

Inhalt

Kennzahlenüberblick	2
Das zweite Quartal 2013 auf einen Blick	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	6
Konzernfunktionen	18
Kennzahlen und Quartalstrends	20
Wirtschaftliche Lage	22
Chancen- und Risikobericht	25
Ausblick	27
Informationen zur Aktie	28
Konzernzwischenabschluss	30
Konzernbilanz	30
Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)	31
Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)	32
Konzernkapitalflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernanhang	36
Grundlagen und Methoden	36
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss	39
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Sonstige Erläuterungen	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	50
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	51
Sonstiges	52
Impressum	52

Das zweite Quartal 2013 auf einen Blick

Sky Deutschland blickt auf ein hervorragendes zweites Quartal mit starkem operativem Wachstum und guten Finanzergebnissen zurück. Sowohl das zweite Quartal als auch das erste Halbjahr 2013 waren EBITDA-positiv.

Finanzperformance nimmt weiter Fahrt auf (im Vergleich zu Q2 2012):

- EBITDA: 36,8 Mio. € (Steigerung um 60%)
- EBIT: 14,8 Mio. € (Steigerung um 151%)
- Umsatz: 375,4 Mio. € (Steigerung um 15%)
- ARPU: 33,74 € (Steigerung um 1,58 €)

Weitere operative Wachstumsimpulse (im Vergleich zum Vorquartal):

- Gesamtkundenzahl: Steigerung um 47.900 auf 3.453.000
- Sky Premium-HD-Kunden: Steigerung um 83.600 auf 1.697.000
- Kunden mit Sky+: Steigerung um 105.800 auf 1.170.600
- Kunden mit Zweitkarte: Steigerung um 18.400 auf 393.000
- Sky Go Kundenlogins: 16,7 Millionen

Weichen für das zweite Halbjahr gestellt

- Live-Bundesliga-Berichterstattung beginnt am 9. August 2013 (2. Bundesliga bereits gestartet)
- Sky für IPTV- und Mobilfunkkunden der Deutschen Telekom verfügbar
- Sky in Kürze auch für IPTV- und Mobilfunkkunden von Vodafone verfügbar
- Start des neuen HD Bundesliga/Sport Multifeed Service
- Neue Sky HD Fan Zone ab 10. August 2013
- Sky Go: Bundesliga jetzt auch über 3G/4G empfangbar
- Sky Go: Sky Sport News HD Datencenter jetzt auch für iPhone und iPod touch
- Sky Sport News HD App für iPad, iPhone und iPod touch
- Mehrjährige Verlängerung der exklusiven Live-Rechte für die englische Premier League
- Mehrjährige Verlängerung der exklusiven Live-Rechte für die drei Golf-Majors US Open, The Open und PGA Championship
- Start von Sport1 US HD mit dem Besten aus dem US-amerikanischen Sport
- Langfristige Ausweitung der exklusiven Vereinbarung mit MGM
- Erweiterung des marktführenden HD-Angebots auf bis zu 69 Sender
- Focus-Money im Juli 2013: Sky „Fairster Premium-TV-Anbieter“

Ausblick bestätigt

- Erwartet wird, dass das EBITDA für das Gesamtjahr 2013 positiv sein und danach stark weiterwachsen wird

Die Unternehmensstrategie mit dem Fokus auf exklusiven, qualitativ hochwertigen Programminhalten, bahnbrechenden Innovationen und hervorragendem Kundenservice zahlt sich weiterhin aus. Der Beginn der neuen Fußballsaison und die Ausstrahlung des Sky Angebots auf sämtlichen Verbreitungswegen bedeuten den Auftakt zu einer neuen Ära. Ein konkurrenzloses Sport- und Entertainmentangebot sowie neue, innovative Produkte, die für mehr Kunden als je zuvor verfügbar sind, bieten eine starke Ausgangsposition für weiteres Wachstum.

Konzernzwischenlagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit

Sky ist der führende Abo-TV-Anbieter in Deutschland und Österreich mit gegenwärtig rund 3,5 Millionen Abonnenten. Seit der Einführung der Marke Sky im Juli 2009 hat das Unternehmen sein Programmangebot erheblich ausgeweitet, zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht und den Kundenservice verbessert. Die Resultate sind ablesbar an einer starken Performance des Unternehmens mit konstantem Wachstum im operativen Geschäft und bei den Finanzkennzahlen sowie mit Verbesserungen bei der Zuschauerreichweite, der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses, der Weiterempfehlungsbereitschaft und – an allererster Stelle – einer hohen Kundenzufriedenheit.

Sky ist über Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk empfangbar. Technisch erreicht Sky fast jeden Haushalt in Deutschland und rund 91 Prozent der Haushalte in Österreich. Sky ist auch über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Im Vergleich zum übrigen Europa ist der Pay-TV-Markt in Deutschland und Österreich nach wie vor unterentwickelt. Neue und erweiterte Rechtevereinbarungen mit wichtigen Programmzulieferern, Marketingkooperationen mit den größten Kabel- und IPTV-Netzbetreibern und die Anfang 2013 umgesetzte neue Finanzierungsstruktur verleihen Sky solide, langfristige Perspektiven und vermehrte Chancen für Wachstum und Innovationen.

Hochwertig – das Angebot von Sky

Um Sky sehen zu können, abonnieren Kunden das Basispaket Sky Welt. Damit verbunden ist die Möglichkeit, zusätzlich eines oder mehrere der drei Premiumpakete zu bestellen: das Film Paket, das Fußball Bundesliga Paket und das Sport Paket. Ergänzend zu jedem der Premiumpakete und gegen einen weiteren Aufpreis bietet Sky außerdem eine HD-Option an. Sky Premium-HD enthält bis zu 69 HD-Sender¹ einschließlich eines 3D-Senders. Der Einstieg in Sky ist schon ab einem Preis von 12,90 € pro Monat für das Sky Starter Paket möglich. Dieses bietet große Programmvierfalt zum kleinen Preis mit 21 Sendern aus dem Sky Welt Paket. Für den Zugang zu den exklusiven HD- und Premiumprogrammen wird ein Upgrade auf das Sky Welt Paket benötigt.

Sky Welt

Sky Welt bietet den Zuschauern eine umfangreiche Auswahl von bis zu 50 Sendern aller Sparten einschließlich bis zu 14 HD-Sendern². Das Paket umfasst Filme, Comedy, TV-Serien, Dokumentationen, Musik- und Kindersendungen – vieles davon als Premiere im deutschsprachigen Fernsehen und oft ausschließlich über Sky zu empfangen. Ebenfalls enthalten in diesem Paket ist Sky Sport News HD, der erste 24/7-Sportnachrichtensender in Deutschland und Österreich.

Das Film Paket

Das Film Paket bringt Kinoatmosphäre direkt ins Wohnzimmer. Spielfilmfans kommen jeden Monat in den Genuss von rund 20 TV-Premieren, die bis zu ein Jahr vor ihrem Debüt im frei empfangbaren Fernsehen auf über zehn Sky Filmsendern ausgestrahlt werden. Das Film Paket präsentiert täglich 80 Spielfilme, vom aktuellen Blockbuster bis zum Filmklassiker. Sämtliche Filme werden ohne Werbeunterbrechung gezeigt, viele stehen wahlweise auch in Originalsprache zur Verfügung. Features wie HD, 3D, 16:9-Format und Dolby-Digital-Sound garantieren eine brillante Bild- und Tonqualität. Ein Highlight für TV-Serienfans ist der seit Mai 2012 im Paket enthaltene Sender Sky Atlantic HD mit seinen von Kritikern gefeierten Produktionen von HBO, dem erfolgreichsten Premiumsender Amerikas.

Das Fußball Bundesliga Paket

Mit dem Fußball Bundesliga Paket kommen Fußballfans exklusiv bei Sky in den Genuss sämtlicher Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga, live und simultan auf bis zu zehn Optionskanälen. Bundesliga bei Sky heißt: alle 612 Spiele der Saison live, einschließlich der preisgekrönten Berichterstattung der Sky Sportredaktion. Ausführliche Analysen vor und nach dem Spiel, Exklusiv-Interviews und Hintergrundberichte machen aus jedem Spiel ein mitreißendes Erlebnis für jeden Fan.

Das Sport Paket

Live-Sport ist eine Domäne von Sky – mit einem umfassenden Angebot an exklusiven Sendungen für die unterschiedlichsten Faninteressen weit über Fußball hinaus, unter anderem einschließlich aller wichtigen Golfturniere, Tennis aus Wimbledon und Formel 1. Das Sport Paket bietet außerdem Live-Übertragungen aller Spiele des DFB-Pokals, aller 125 Spiele der UEFA Champions League – davon 110 exklusiv – sowie aller Spiele der UEFA Europa League mit deutscher Beteiligung plus ausgewählte Begegnungen der englischen Premier League. Enthalten ist zudem der Sender Sky Sport Austria mit Live-Übertragungen aller Spiele der österreichischen Bundesliga.

Das führende HD-Angebot

Mit bis zu 69 HD-Sendern wird Fernsehen bei Sky zu einem abwechslungsreichen und spannenden Erlebnis: mit scharfen, kontrastreichen Bildern und brillanten Farben. Zuschauer benötigen lediglich einen HD-fähigen Fernseher, für den Rest sorgt Sky: einen HD-Receiver, der zugleich 3D-fähig ist, und ein einzigartiges HD-Programmangebot. 85 Prozent der Abonnenten von Sky³ – und damit mehr als zehn Prozent über dem Durchschnitt der Haushalte in Deutschland und Österreich – sehen ihre Programme auf HD-Fernsehern.

Das führende OTT-Angebot Sky Go

Sky Go ist das führende Over-the-Top (OTT) Pay-TV-Angebot in Deutschland und Österreich und eine weitere Erfolgsgeschichte von Sky. Mehr und mehr Kunden nutzen damit das exklusive Premiumangebot von Sky auf unterschiedlichen Plattformen völlig unabhängig von Zeit und Ort. Sky Go bietet eine laufend aktualisierte Programmauswahl aus Kinohits, Top-Serien von Sky Atlantic HD, Sky Sport News HD, Live-Sport sowie hochwertigen Kindersendungen auf einer Vielzahl von Geräten wie dem iPad, dem iPhone, dem iPod touch, der Xbox 360 und über das Internet.

Startzeiten unter Kontrolle: Sky+

Nie mehr eine wichtige Sendung verpassen: Das ermöglicht Sky mit dem voll integrierten HD-Receiver und Festplattenrecorder Sky+. Die Zuschauer können ihr persönliches Wunschprogramm zusammenstellen und Fernsehen so auf ganz neue Art genießen. Sky+ ist bequem und einfach zu bedienen, das laufende Programm lässt sich anhalten und zurückspulen, Sendungen können per Knopfdruck von zu Hause aus oder unterwegs über den Sky Guide auf Sky Go aufgezeichnet werden. Die zahlreichen Fans von Serien können über die Funktion „Serienaufnahme“ komplette Staffeln ihrer Lieblingsserien automatisch aufzeichnen lassen.

Doppeltes Vergnügen: Sky Zweitkarte

Viele Kunden wünschen sich, zu ein und derselben Zeit verschiedene Sky Programme auf unterschiedlichen TV-Geräten im Haus empfangen zu können. Genau das macht die Sky Zweitkarte möglich. Die Vorteile für Haushalte mit zwei oder mehr Mitgliedern sind offensichtlich und die Nachfrage nach einem solchen Angebot ist groß.

Lieblingssendung auf Abruf: Sky Select

Mit Sky Select können Kunden auch unabhängig von ihren abonnierten Paketen topaktuelle Filme, Fußballübertragungen, Wrestling oder Konzerte zu wählbaren Startzeiten sehen – auch über Sky Anytime.



3) Quelle: Establishment Survey, Infratest 2012

Strategische Ausrichtung

„Unsere Kunden verdienen etwas Besseres“ lautete die sinngemäße Botschaft zum Relaunch des Unternehmens unter der Marke Sky im Juli 2009 – motiviert von der Überzeugung, dass die Menschen in Deutschland und Österreich ein Anrecht haben auf bessere Fernsehunterhaltung, bessere Technologien und Innovationen sowie einen besseren Service. Als Konsequenz dieses Ansatzes liegt der strategische Fokus von Sky auf hochwertigen und exklusiven Programminhalten, wegweisenden Innovationen und herausragendem Kundenservice.

Hochwertige Programme

Sky bietet hochwertige und exklusive Programme in großer Vielfalt: Live-Sport, Spielfilme, Serien, Dokumentationen, Kindersendungen und vieles mehr. Zudem bietet Sky Deutschlands und Österreichs führende Auswahl an HD-Sendern sowie einen exklusiven 3D-Sender.

Wegweisende Innovationen

Kunden von Sky bestimmen selbst, wann, wo und wie sie fernsehen wollen – etwa mobil oder zu Hause auf Abruf. Sky Go bietet die exklusiven und hochwertigen Sky Programme auf immer mehr unterschiedlichen Geräten an. Mit dem integrierten Festplattenreceiver Sky+ lässt sich das Programm auf individuelle Bedürfnisse abstimmen. Und Sky Anytime ermöglicht den Nutzern von Sky+ den Empfang der jeweils besten Sendungen auf Abruf und ohne weitere Kosten.

Top-Kundenservice

Bei Sky hat Kundenzufriedenheit oberste Priorität. Deshalb arbeitet Sky kontinuierlich an der weiteren Verbesserung der Servicequalität. Dazu gehören ein schnellerer Versand, höhere Zuverlässigkeit der Hardware sowie eine verbesserte Erreichbarkeit und besser geschulte Servicemitarbeiter. Allein die bis heute durchgeführten Maßnahmen brachten Sky zahlreiche Auszeichnungen ein und sind der wesentliche Grund für die wachsende Kundenzufriedenheit.

Geschäftsentwicklung

Aufbauend auf dem ersten Quartal konnte Sky die positive Entwicklung im zweiten Quartal 2013 fortsetzen. Zum zweiten Mal in Folge wurde ein positives EBITDA ausgewiesen. Nahezu alle wesentlichen Kennzahlen haben sich weiter verbessert. Bei Sky Premium-HD, Sky+, Sky Anytime, Sky Go und der Sky Zweitkarte setzte sich das Kundenwachstum fort. Die marktführende Auswahl an HD-Sendern von Sky wuchs auf bis zu 69 Sender. Rechtzeitig zum Start der neuen Fußballsaison 2013/2014 präsentierte Sky sein brandneues HD-Multifeed-Angebot und startet am 10. August den HD-Multiscreen-Service „Sky HD Fan Zone“, der es den Kunden ermöglicht, mehrere Spiele gleichzeitig auf dem Bildschirm zu sehen, zwischen ihnen umzuschalten und so über das Spielgeschehen aller Begegnungen auf dem Laufenden zu bleiben. Auch Sky Go wurde erheblich ausgebaut: Die Kunden haben jetzt auch über 3G und 4G Zugang zur Bundesliga, das Sky Go Sport Datacenter wurde auf das iPhone erweitert und die Mobile-Record-Funktion zur Fernprogrammierung des Sky+ Receivers steht seit Anfang Juli auch in Kabelnetzen zur Verfügung. Sky+, einschließlich seiner kürzlich eingeführten 2-Terabyte-Festplatte, ist nunmehr in nahezu allen Kabelnetzen verfügbar – eine sehr gute Nachricht für alle Sky Kabelkunden. Die starken Leistungen der deutschen Bundesliga-Clubs und ihre bedeutenden internationalen Erfolge brachten einen großen Schub bei Zuschauerzahlen und Werbeeinnahmen. Für die Fans der englischen Premier League hat Sky die mehrjährige Exklusivvereinbarung verlängert und im Golfsport bleibt Sky mit der Verlängerung der Übertragungsrechte an drei der vier Major-Turniere die Nummer eins in Deutschland und Österreich. Kunden der Pay-per-View-Angebote genießen noch höheren Komfort beim Ordern ihrer Kinohits und Sportevents, seit das Bestellen per Tastendruck mit der Aktivierung des Rückkanals auf allen Sky Receivern möglich wurde. Sky hat zudem die neue, kostenlose Sky Sport News HD App vorgestellt. Rechtzeitig zu Beginn der Bundesliga-Saison können sich auch die IPTV-Kunden von Vodafone und der Deutschen Telekom auf das Programmangebot von Sky inklusive HD sowie die Flexibilität von Sky Go freuen. Eine Reihe von Auszeichnungen unterstreicht die Erfolge von Sky bei Innovationen und im Marketing.



Zahlreiche Auszeichnungen für Sky

„Fairster Premium-TV-Anbieter“

Zum zweiten Mal in Folge wurde Sky bei einer breit angelegten Umfrage von ServiceValue und Deutschland Test im Mai 2013 als „Fairster Premium-TV-Anbieter“ ausgezeichnet. Sky belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz vor Telekom Entertain, Unitymedia Kabel BW, Vodafone TV und Kabel Deutschland. Auch in den drei beinhalteten Umfrage-Kategorien „Angebot“, „Service“ und „Kundenkommunikation“ wurde Sky als einziges Abo-TV-Unternehmen jeweils mit der Note „sehr gut“ bewertet.

„Bester HDTV-Anbieter“

Zum dritten Mal in Folge erhielt Sky außerdem den Auerbach Publikumspreis als „Bester HDTV-Anbieter“.

„Herausragende Leistung“ bei Innovationen

Bei den Connected TV Awards 2013 in London war Sky Go der große Gewinner – ein weiterer Beweis für die außergewöhnliche Innovationskraft von Sky bei der Bereitstellung wegweisender Produkte und Services für seine Kunden. Sky wurde dafür in den Kategorien „Best Use of OTT by a Pay TV Operator“ und „Outstanding Achievement in Connected TV“ ausgezeichnet.

2013 erhielt Sky bislang insgesamt 17 Auszeichnungen sowie sechs weitere Nominierungen für seine Servicequalität, für innovative Produkte und für diverse Marketingaktivitäten.

Business Highlights

Weiter wachsendes HD-Angebot

Sky ist der Pionier des hochauflösenden Fernsehens in Deutschland und Österreich und setzt den Ausbau seines marktführenden HD-Angebots fort. 2013 wurden bisher acht zusätzliche Sender gestartet: Syfy HD, 13th Street HD, E! Entertainment HD für Kunden von Sky Welt, Sky Bundesliga HD 2 für Sky Fußball Bundesliga HD-Kunden sowie Eurosport 2 HD und Sport1 US HD für HD-Kunden der Pakete Fußball Bundesliga oder Sport und MGM HD Channel für Abonnenten des Film Pakets. Zuschauer in Österreich können auch ATV HD empfangen. Nach der Erweiterung der Partnerschaft mit Eurosport im Juni 2013 bleibt Eurosport HD ein exklusives Angebot für die Kunden von Sky, dasselbe gilt für den neu gestarteten Sender Eurosport 2 HD. Am 1. August startete der neue Sender Sport1 US HD, der über Satellit nur für Sky Kunden empfangbar ist. Mit Live-Übertragungen aus der NFL, der NBA, College-Football und -Basketball sowie der IndyCar Series bereichert der Sender das Angebot für HD-Kunden, die das Sport Paket oder das Fußball Bundesliga Paket gebucht haben. Ab 2014 berichtet der Sender zudem live von der US-Fußballliga MLS. Im September startet bei Sky und erstmalig in Deutschland und Österreich zudem Universal Channel HD.

Sky Premium-HD-Abonnenten: 1.696.987
 Sky Premium-HD-Penetration: 49,1 Prozent
 (Q2 2013)



Die erfolgreichste Fußballsaison in der Unternehmensgeschichte

Die 50. Bundesliga-Saison hat sowohl die Zuschauerzahlen als auch die Werbeeinnahmen der Bundesliga-Berichterstattung auf Sky beflügelt. Der Spitzenwert für den Marktanteil der Sky Konferenz am Samstag, gemessen durch die AGF, betrug 26,2 Prozent (Saisondurchschnitt: 17,3 Prozent) in der Zielgruppe der männlichen Zuschauer zwischen 14 und

49 Jahren. Eine repräsentative Studie der Marktforschungsinstitute Enigma/GfK ergab weiterhin, dass am 15. Spieltag 1,18 Millionen zusätzliche Zuschauer die Spiele in Sky Sportsbars verfolgt haben.

Die starken Leistungen der deutschen Teams in der UEFA Champions League haben die diesjährige Saison zur erfolgreichsten in der Unternehmensgeschichte gemacht: Im Finale und in den vier Halbfinalspielen stieg die durchschnittliche Sehbeteiligung um 80 Prozent. Insgesamt sahen 5,52 Millionen Zuschauer in Abonnentenhaushalten die Begegnungen (Zuschauer ab 3 Jahren). Zusätzlich verfolgten 5 Millionen Zuschauer die vier Halbfinalbegegnungen und das Finale in den Sky Sportsbars.

Alle Spiele, alle Tore erstmals komplett in HD

Zum Auftakt der Fußballsaison 2013/14 im Juli führte Sky seinen neuen HD-Multifeed-Service ein und erweitert damit sein marktführendes HD-Angebot auf alle Spiele der Bundesliga und der UEFA Champions League – live und komplett in HD. Seit Juli zeigt Sky außerdem alle Spiele der 2. Bundesliga und des DFB-Pokals in brillanter HD-Qualität, inklusive der Sky HD-Konferenz für alle vier Wettbewerbe. Darüber hinaus bringt Sky alle Spiele deutscher und österreichischer Clubs in der UEFA Europa League live in HD. Damit können die Fans der 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga alle Spiele und alle Tore ihrer Lieblingsteams live und in echtem HD verfolgen. Ab 10. August 2013 ermöglicht es die Sky HD Fan Zone den Kunden, bis zu sechs verschiedene Events gleichzeitig auf dem Bildschirm zu sehen, zwischen ihnen umzuschalten und so über das Spielgeschehen aller Begegnungen auf dem Laufenden zu bleiben.

Mehr exklusives Qualitätsprogramm

Durch die Verlängerung des Lizenzvertrags mit NBCUniversal International TV Distribution im Januar 2013 hat sich Sky für die kommenden Jahre hochkarätige Filmrechte in Deutschland und Österreich gesichert. Die langfristige Vereinbarung umfasst die exklusiven Pay-TV- und Video-on-Demand-Erstausstrahlungsrechte für alle technischen Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Internet, IPTV und Mobilfunk – sowie für Sky Anytime und Sky Go.

Im Juli bauten Sky Deutschland und MGM Television (MGM) ihre Zusammenarbeit erneut aus. Durch die mehrjährige Verlängerung des Output Deals präsentiert Sky auch in Zukunft die aktuellsten Kinoblockbuster von MGM. Sky sichert sich in diesem Rahmen die exklusiven Pay-TV- und SVOD-Rechte inklusive Sky Anytime und Sky Go. Daneben haben die beiden Unternehmen eine langfristige Vereinbarung zur exklusiven Verbreitung des MGM HD Channels über Sky in Deutschland und Österreich geschlossen.

Sky bleibt außerdem die Heimat von „Late-Night-König“ Harald Schmidt. Nach ihrer erfolgreichen ersten Saison wird „Die Harald Schmidt Show“ weiterhin ausschließlich bei Sky zu sehen sein.

Sky Select auf Knopfdruck

Seit Mai 2013 genießen Kunden der Pay-per-View-Angebote von Sky noch mehr Komfort beim Abrufen etwa von Kinohits oder Sportevents. Nach der Aktivierung des Rückkanals auf allen Sky Receivern ist die Bestellung nun bequem mit einem einzigen Knopfdruck auf der Sky Fernbedienung erledigt. In den zurückliegenden Monaten bot Sky Select Spielfilm-Hits wie „Django Unchained“, „Die fantastische Welt von Oz“ und „Hitchcock“ an.

Brandneu: Die Sky Sport News HD App

Rechtzeitig zu Beginn der neuen Bundesliga-Saison hat Sky die brandneue Sky Sport News HD App gestartet. Mit ihr haben Kunden Zugriff auf die aktuellsten Nachrichten und Ereignisse aus der Welt des Sports: ausführliche Hintergrundinformationen, eine Auswahl von tagesaktuellen Videoclips sowie Statistiken aus dem innovativen Sky Sport News HD Datacenter. Alle, die sich rund um die Uhr informieren wollen, haben die Möglichkeit, auf den Live-Videostream von Sky Sport News HD zuzugreifen, und können zusätzlich ein umfangreiches und ständig aktualisiertes Angebot von Videoclips abrufen, die jeweils über die App käuflich erwerbbar sind.



Sky Go: Bundesliga jetzt auch über 3G und 4G

Mit Beginn der neuen Saison 2013/14 sind alle Bundesliga-Spiele auch auf Sky Go über Mobilfunknetze verfügbar. So können Sky Go Abonnenten das Spiel ihrer Mannschaft sogar beim Grillabend via iPhone oder auf dem iPad im Bahnhof live verfolgen.

Sky+ 2TB jetzt für alle Kabelkunden verfügbar

Sky+, einschließlich seiner vor Kurzem eingeführten 2-Terabyte-Festplatte, ist nunmehr in nahezu allen Kabelnetzen verfügbar. Nach der erfolgreichen Einführung für Sky Satellitenkunden im März 2013 genießen seit Juni auch Kabelkunden den Komfort des persönlichen Speicherplatzes für bis zu 600 Programmstunden in Standardauflösung oder 200 Stunden in HD-Auflösung. Sky Anytime, das exklusive Abrufangebot auf Sky+, bietet die besten Filme, eine große Auswahl an Unterhaltungs- und Sportsendungen sowie Top-Serien ganz ohne Zusatzkosten. Neue Programmhilights werden (teilweise auch in HD-Qualität) automatisch auf den Sky+ Receiver geladen, wo sie direkt und verzögerungsfrei eingeschaltet werden können.

Seit Februar 2013 steht der Sky Guide, der intuitive und innovative elektronische Programmführer von Sky, auch auf Sky Go zur Verfügung und ermöglicht so den Zugriff über das iPhone, das iPad, den iPod touch und das Internet. Er bringt eine ganze Reihe neuer Funktionen wie die Fernprogrammierung des Sky+ Festplattenreceivers über die Mobile-Record-Funktion. Zuschauer können nun per Knopfdruck von unterwegs Aufzeichnungen starten und Sendungen über soziale Netzwerke weiterempfehlen. Seit Juli 2013 ist die Fernaufzeichnung auch in Kabelnetzen möglich.

Sky+ Abonnenten: 1.170.607
Sky+ Penetration: 33,9 Prozent
(Q2 2013)



Mehr englische Premier League

Für die Fans der englischen Premier League verlängerte Sky seine mehrjährige Exklusivvereinbarung, die auch die exklusive Verbreitung via Internet und Mobilfunk mit Sky Go umfasst.

Mit Sky auf der Poleposition

Im Februar 2013 verlängerten Sky und das Management der Formel 1 ihre erfolgreiche langfristige Partnerschaft. Rennsport-Fans können weiterhin das komplette Formel-1-Wochenende vom ersten freien Training bis zum Finish live und in HD verfolgen – ohne Werbeunterbrechungen und aus mehreren wählbaren Kameraperspektiven. Damit auch unterwegs keine Sekunde verloren geht, werden alle Formel-1-Rennen mobil auf Sky Go angeboten.

Nummer eins für Golf in Deutschland und Österreich

Auch beim Golfsport bleibt Sky die Nummer eins in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen verlängerte die Übertragungsrechte für drei Golf-Majors (US Open, The Open und die US PGA Championship), die zu den wichtigsten Sportereignissen im Golfkalender zählen.

Beachvolleyball erfolgreich etabliert

Sky hat die „smart beach tour“ erfolgreich als größte offizielle Wettbewerbsreihe Europas und drittgrößte weltweit etabliert. Sky Media Network, ein Tochterunternehmen von Sky Deutschland, ist exklusiv verantwortlich für die Vermarktung der ranghöchsten deutschen Turnierserie im Beachvolleyball. Beachvolleyball ist eine der attraktivsten Newcomer-Sportarten in Deutschland. Die Vermarktung der „smart beach tour“ erfolgt durch den neuen Geschäftsbereich Commercial Marketing, der für gezielte Marken- und Produktinszenierungen bei Live-Events verantwortlich ist.

Top-Einschaltquoten

Die Einschaltquoten⁴ bei Sky erreichen kontinuierlich neue Höchstmarken und unterstreichen damit die wachsende Attraktivität des Programmangebots. 12 Millionen einzelne Zuschauer sahen im zweiten Quartal 2013 Sendungen aus dem Gesamtangebot aller Sky Sender. In diesem Zeitraum erreichte Sky einen durchschnittlichen Marktanteil von 28,3 Prozent bei allen Personen in Sky Haushalten (Zielgruppe: Personen ab 3 Jahren in Sky Haushalten).

Sky Sport News HD hat seine führende Position als Sportnachrichtensender bestätigt, mit einem 60-prozentigen Wachstum der durchschnittlichen Zahl an Zuschauern pro Tag im zweiten Quartal 2013 (310.000) gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (Q2 2012: 190.000) sowie Rekordwerten für Verweildauer und Marktanteil.

⁴) Quelle: AGF

Über eine Million Abrufe von „Game of Thrones“-Folgen auf Sky Go

Im zweiten Quartal 2013 verzeichnete Sky Go fast 16,7 Millionen Kunden-Logins (Q2 2012: 6,9 Millionen). Seit April 2013 wurden die Folgen der ersten drei Staffeln der atemberaubenden HBO-Serie „Game of Thrones“ bereits mehr als eine Million Mal gestreamt.



Marketing und Vertrieb

Am 19. Februar 2013 hatte Sky im Free-TV sechs TV-Werbespots mit Fußball-Live-Übertragung vom UEFA-Champions-League-Spiel FC Arsenal gegen FC Bayern München gezeigt. Zufällig fiel in einem der Live-Spots sogar ein Tor. Für diese innovative Marketingidee hat Sky renommierte Auszeichnungen der Fachwelt erhalten. Unter den Auszeichnungen waren drei Cannes-Löwen (ein goldener, zwei bronzene) sowie der SPONSORs Innovationspreis der Sportmediensbranche 2013.

Die aktuelle Markenkampagne mit der Botschaft „Du willst es doch auch“ erreichte die gesteckten Ziele in der Hälfte der Zeit vergleichbarer Kampagnen. Das Leitmotiv: Wem das Übliche nicht reicht, für den gibt es nur noch Sky. Die Spots inszenieren Motive wie: Sprung von der Felsenklippe statt vom Ein-Meter-Brett, leckerer Burger statt langweiliger Salat. Das Folgemotiv greift dieses euphorische Gefühl auf und verbindet es mit der Lust auf richtig gutes Fernsehen.

Sky Sport News HD ist der erste 24/7-Sportnachrichtensender in Deutschland und Österreich und für alle Kunden im Sky Welt Paket ohne Aufpreis enthalten. Seit Februar 2013 versorgt Sky Sport News HD darüber hinaus 283 digitale Großbildschirme in hochfrequentierten Bahnhöfen von 18 deutschen Großstädten mit exklusiven Sportnachrichten.

Zur qualitativen Verbesserung des Kunden- und Umsatzwachstums wurden die Telefonmarketing-Aktivitäten Anfang des Jahres reduziert.

Sky Angebot jetzt auch über IPTV und Mobilnetzwerke verfügbar

Seit Juli 2013 haben Kunden der Deutschen Telekom in vollem Umfang Zugang zu den Sky Paketen, einschließlich des führenden HD-Angebots von Sky und der Flexibilität von Sky Go. Ab August 2013, ebenfalls rechtzeitig zur Bundesliga-Saison, bekommen auch Vodafone-Kunden Zugang zu den Sky Paketen. Das Angebot startet mit einer breiten Auswahl exklusiver Premiumsender, einschließlich solcher aus dem marktführenden Sky HD-Angebot. Geplant ist die schnelle Ausweitung dieses Angebots auf alle Sky Sender. Die oben genannten Vereinbarungen vervollständigen die Marketing- und Vertriebspartnerschaften mit allen maßgeblichen Kabel- und IPTV-Netzbetreibern.



Hervorragender Kundenservice

Die Kundenzufriedenheit hat bei Sky oberste Priorität. Sky arbeitet deshalb ständig an der Verbesserung seines Service. Dazu gehören ein schnellerer Versand, eine höhere Zuverlässigkeit der Hardware sowie eine verbesserte Erreichbarkeit und besser geschulte Servicemitarbeiter. Diese Maßnahmen brachten Sky im Jahr 2012 zahlreiche Auszeichnungen ein und tragen wesentlich zu einer höheren Kundenzufriedenheit bei. Um die Servicequalität für die Sky Kunden weiter zu verbessern, investiert Sky immer wieder in Personal, Technologien und Prozesse.

Neues Servicecenter in Teltow

Unter anderem hat Sky im Oktober 2012 zusammen mit dem Servicedienstleister Serco Services GmbH ein neues Service Center in Teltow eröffnet. Seit Inbetriebnahme dieses Service Centers wurden dort über 211⁵ neue Arbeitsplätze geschaffen.

TÜV: Note „sehr gut“

Eine weitere Auszeichnung erhielt der Kundenservice von Sky im Januar 2013, als der TÜV Saarland den Vor-Ort-Kundenservice mit der Bestnote „sehr gut“ bewertete. Neun von zehn Kunden würden diesen Service weiterempfehlen. Der Vor-Ort-Kundenservice unterstützt Abonnenten beim Anschluss, bei der Aktivierung und der Einstellung ihrer Sky Receiver.

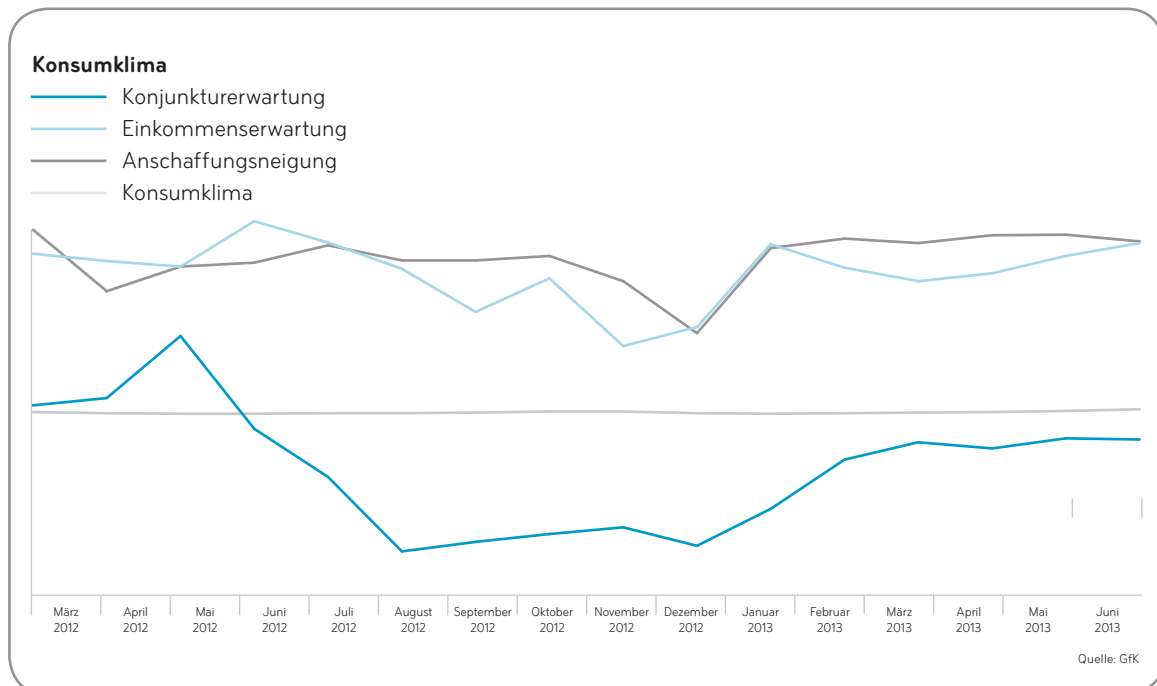
Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaft und Verbraucherstimmung im Aufwind

Laut Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) verzeichnete das zweite Quartal mit 0,5 Prozent gegenüber dem eher verhaltenen ersten Quartal ein kräftiges Wachstum. Auch wenn der Arbeitsmarkt infolge des schwachen Winterhalbjahres zuletzt an Schwung verloren hatte, rechnen Experten mit weiterem Wachstum.

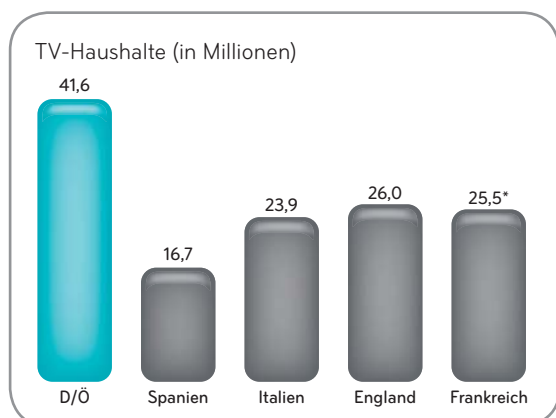
Dies belegt auch der Konsumklimaindex des Marktforschungsinstituts GfK, der dank optimistischer Verbraucherstimmung und guter Einkommensaussichten einen klaren Aufwärtstrend feststellt. Experten und Verbraucher gehen jedoch nur von einer langsamen Erholung der Konjunktur in Deutschland aus, da aufgrund der aktuellen Weltwirtschaftslage nicht mit kräftigen Impulsen aus dem Ausland zu rechnen ist. Nichtsdestotrotz stützt der weitgehend stabile Arbeitsmarkt in Deutschland die Konjunktur und die Anschaffungsneigung bleibt – trotz eines geringfügigen Rückgangs im Juni – weiterhin auf hohem Niveau.



Wachsender Pay-TV-Markt

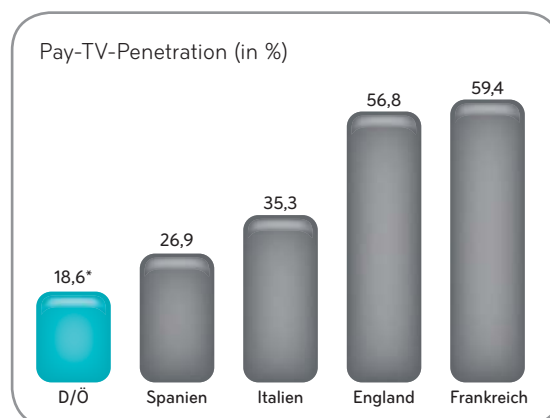
Obwohl die Entwicklung des Pay-TV in Deutschland und Österreich in den letzten 20 Jahren hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, verzeichnet die Branche seit 2010 deutliche Zuwächse. 2008 machte der Marktanteil noch 10,3 Prozent aus, während Ende des Jahres 2012 bereits 18,6 Prozent registriert wurden. Sky ist der führende Pay-TV-Anbieter in Deutschland und Österreich. Zu den anderen Pay-TV-Betreibern gehören Kabelnetzbetreiber wie Kabel Deutschland, Unitymedia, Kabel BW, Tele Columbus, PrimaCom, KabelKiosk und UPC Austria sowie IPTV-Plattformen wie Entertain (Deutsche Telekom) und Vodafone TV. Verglichen mit ihren europäischen Vergleichsmärkten, verfügen Deutschland und Österreich über eine stark unterdurchschnittliche Pay-TV-Penetration.

Sky erwartet, dass sich der Wachstumstrend für die erfolgreiche Vermarktung von Pay-TV-Inhalten in den nächsten Jahren fortsetzt. Dabei wirkt HDTV als einer der Haupttreiber: Die Anzahl der HD-fähigen Fernsehgeräte wächst weiter stark. Ende 2012 besaßen 74 Prozent der deutschen und österreichischen TV-Haushalte – oder 31 der 42 Millionen TV-Haushalte – einen HD-fähigen Fernseher, verglichen mit nur 43 Prozent im Jahr 2009.⁶



Quelle: © IHS, www.ihs.com, Juli 2012. Alle Rechte vorbehalten.

* Frankreich-Werte für 2011



Quelle: © IHS, www.ihs.com, Oktober 2012 (April 2012). Alle Rechte vorbehalten. Jahresbericht der Anbieter, Pressemitteilung

* Stand: April 2013

Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs attraktiver Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky unter anderem mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Programme wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außerdem konkurriert Sky mit OTT-Anbietern, die VoD-Angebote und abonnentenbasierte VoD-Angebote über das Internet anbieten. Außer im Kerngeschäft steht Sky auch bei der Vermarktung von Werbezeiten mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb. Um sich von den Wettbewerbern abzuheben, setzt Sky auf das Versprechen eines einzigartigen Unterhaltungserlebnisses durch die Kombination aus exklusiven und hochwertigen Programminhalten, wegweisenden Innovationen und Top-Kundenservice.

Politisches und rechtliches Umfeld

Die Ankündigung der Deutschen Telekom, ab 2016 die Surfgeschwindigkeit nach Übertragung eines Datenvolumens von 75 GB zu drosseln und neue Tarife für ihre Endkunden einzuführen, hat zu einer kontroversen Debatte über Netzneutralität im offenen Internet und neue Geschäftsmodelle für Infrastrukturbetreiber geführt.

Die Deutsche Telekom rechtfertigt die Anpassung der Tarifmodelle und die damit verbundenen Preiserhöhungen für die Internetnutzung mit dem Anstieg der im Internet verbreiteten Daten und dem damit wachsenden Investitionsbedarf für breitbandiges Internet.

Allerdings soll das IPTV-Angebot „Entertain“ der Telekom nicht gedrosselt werden und damit nicht auf das für die Nutzer verfügbare Datenvolumen angerechnet werden. Es ist noch unklar, ob zukünftig Internet-Applikationen im Rahmen von Kooperationen mit der Deutschen Telekom von einer Anrechnung auf das individuelle Datenvolumen ausgenommen werden oder nicht.

Daher hat die Bundesregierung reagiert und unerwartet kurz vor den Wahlen zum 18. Deutschen Bundestag einen Entwurf für eine Verordnung zur „Sicherung der Netzneutralität“ vorgelegt. Die Verordnung beeinflusst Geschäftsmodelle zwischen Inhaltenanbietern und Infrastrukturbetreibern: Nach den Vorstellungen der Bundesregierung dürfen Netzbetreiber grundsätzlich keine entgeltlichen Vereinbarungen mit Inhaltenanbietern abschließen, die darauf abzielen, Endnutzern einen bevorzugten (z.B. ungedrosselten) Zugang zu deren Inhalten und Anwendungen zu ermöglichen. Darüber hinaus soll die Verordnung den Grundsatz des Best-Effort-Prinzips im Internet festschreiben und fordert einen diskriminierungsfreien, transparenten und offenen Zugang für Endkunden und Inhaltenanbieter. Allerdings soll die Einführung von Qualitätsklassen erlaubt werden, solange der Internetnutzer zwischen ihnen frei wählen kann.

Inwieweit Bundestag und Bundesrat noch vor der Bundestagswahl am 22. September 2013 über den Entwurf abstimmen werden, ist gegenwärtig unklar. Eine Befassung des Bundestags ließe sich zum Beispiel nur über eine Sondersitzung erreichen. Fest steht, dass zumindest handwerkliche Schwächen des Entwurfs diskutiert werden und insbesondere die Infrastrukturbetreiber gegen die Verordnung Sturm laufen.

Die von der Telekom ausgelöste Diskussion um die mögliche Drosselung von Internetanschlüssen hat für Satelliten- und Kabelkunden von Sky keine Auswirkungen. Auch der Empfang im Rahmen des IPTV-Angebots Entertain der Deutschen Telekom scheint durch die hierfür geplante Ausnahme von einer Drosselung unberührt. Sky verfolgt die aktuelle Diskussion jedoch aufmerksam, um mögliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit abschätzen zu können.

In den Gerichtsverfahren von Kabel Deutschland gegen mehrere öffentlich-rechtliche Sender auf Zahlung von Einspeisegebühren liegen erste Urteile vor. Alle fünf bislang vorliegenden Entscheidungen lehnen eine Verpflichtung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum Abschluss eines Verbreitungsvertrags und zur Zahlung einer Einspeisegebühr ab. Es bleibt abzuwarten, ob weitere nächstinstanzliche gerichtliche Entscheidungen diese Einschätzung teilen oder revidieren. Gemeinsam mit dem Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) wird Sky Deutschland die begonnenen Verfahren weiter beobachten und ihre möglichen Auswirkungen auf Verbreitungsthemen der Privatsender evaluieren.

Gegen die Mitte Dezember 2011 durch das Bundeskartellamt unter Auflagen freigegebene Übernahme von Kabel Baden-Württemberg durch Liberty Global wurden jüngst Bedenken vom Oberlandesgericht Düsseldorf laut. Das abschließende Ergebnis des von der Deutschen Telekom initiierten Gerichtsverfahrens ist jedoch schwer vorherzusagen. Sollte diese Einschätzung auch vom Bundesgerichtshof bestätigt werden, könnte es zu neuen Auflagen oder im äußersten Fall sogar zu einer Untersagung der Fusion kommen.

Vodafone Group PLC hat sein Interesse am Erwerb der Kabel Deutschland AG bekundet, deren Wert auf ca. 7,7 Mrd. € geschätzt wird. Die Transaktion soll im Rahmen eines freiwilligen, öffentlichen Übernahmeangebots durchgeführt werden und wird von Aufsichtsrat und Vorstand der Kabel Deutschland AG unterstützt. Das Angebot unterliegt den üblichen Bedingungen. Es muss durch die zuständigen Aufsichtsbehörden freigegeben werden und die Annahmeschwelle von mindestens 75 Prozent erreichen.

Durch die im Juni 2013 bekannt gegebene Kooperation mit Vodafone und die langjährige Zusammenarbeit mit KDG bestehen zu beiden Gesellschaften Geschäftsbeziehungen. Die weiteren Auswirkungen der Übernahme auf den Markt bleiben abzuwarten.

Kapitalentwicklung

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (vormals News Adelaide Holdings B.V.) und Twenty-First Century Fox, Inc. (vormals News Corporation) eine neue umfassende langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst fünfjährige Bankkredite in Höhe von 300 Mio. €, die von Twenty-First Century Fox, Inc. und deren Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert werden, eine von Twenty-First Century Fox, Inc. gestellte Bundesliga-Garantie, die Verlängerung der bestehenden Gesellschafterdarlehen sowie die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert.

Die neuen Bankkredite von Sky in Höhe von 300 Mio. € ersetzen die bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 19,1 Mio. €), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt wurden. Das „neue Eigenkapital“ in Höhe von 438 Mio. € beinhaltet die Bruttozuflüsse aus der am 2. Februar 2012 angekündigten Kapitalmaßnahme in Höhe von 144,2 Mio. €. Die Finanzierungsstruktur enthält somit zusätzliche Mittel in Höhe von rund 175 Mio. € zur Steigerung des finanziellen Spielraums für weitere Investitionen in den drei Schlüsselbereichen (exklusive Programme, spannende Innovationen und hervorragender Kundenservice) sowie für weitere strategische Optionen.

Die von einem neuen Bankenkonsortium zur Verfügung gestellten Kredite in Höhe von 300 Mio. € werden vollumfänglich von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert. Sie werden fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion fällig und gewähren Sky erhebliche Flexibilität ohne Verpflichtungen zur Einhaltung von finanziellen Kreditauflagen, im Gegensatz zu den bisherigen Bankkrediten. Der Zinssatz für die neuen Kredite bestimmt sich auf Euribor-Basis zuzüglich einer jährlichen Kreditmarge zwischen 0,875 und 1,5 Prozent, abhängig von der Bonitätseinstufung des neuen Garantiegebers, News America Incorporated. Zudem hat Sky weitere 6 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Kreditgarantie zu entrichten.

Twenty-First Century Fox, Inc. hat sich zudem verpflichtet, als Garantiegeber gegenüber der Deutschen Fußball Liga (DFL) für die Bundesliga-Übertragungslizenz für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 in Höhe von bis zu 50 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr für jede Spielzeit zu fungieren, was den Maßgaben für die Spielzeit 2013/14 entspricht. Gemäß der Vereinbarung mit der DFL wird die Höhe der von Sky zu erbringenden Garantie für folgende Spielzeiten vor Anfang jeder Spielzeit festgelegt. Sky wird eine Gebühr in Höhe von 6 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Bundesliga-Garantie entrichten.

Zusätzlich hat 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. die Laufzeiten der bestehenden Gesellschafterdarlehen in Höhe von 106 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen verlängert, sodass diese frühestens sechs Monate nach Fälligkeit der neuen Bankkredite fällig werden. Die Zinsen auf die verlängerten Gesellschafterdarlehen bleiben unverändert bei 12 Prozent pro Jahr und werden weiterhin bei Fälligkeit des Darlehens zahlbar sein.

Im Wege der am 15. Januar 2013 eingetragenen bezugsrechtsfreien Privatplatzierung erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus Genehmigtem Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zu 4,46 € pro Aktie. Der Preis pro Aktie entsprach einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien auf 856.800.738, mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V.

Den verbleibenden Saldo in Höhe von 90,6 Mio. € zum Erreichen des Gesamtbetrags der Eigenkapitalmaßnahmen in Höhe von 438 Mio. € hat Sky erfolgreich durch Ausgabe von 20.400.017 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots erzielt. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. am 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013. Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich circa 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Die Bereitstellung der Garantien und die durch Twenty-First Century Fox, Inc. gewährte Unterstützung sind abhängig von bestimmten marktüblichen Bedingungen, wie zum Beispiel dass keine wesentlichen nachteiligen Änderungen für das Geschäft von Sky eintreten.

In der Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. April 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 147.436.489 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Das Genehmigte Kapital 2012, das ursprünglich einen Umfang von 389.454.881 € hatte, beträgt derzeit noch 291.163.888 €. Es wird um das neue Genehmigte Kapital 2013 für Barkapitalerhöhungen mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ergänzt.

Die im Genehmigten Kapital 2012 enthaltene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im Umfang von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals (§ 4 Absatz 3 Satz 4 lit. (b) der Satzung) wurde vollständig ausgeschöpft. Sie ist damit gegenstandslos geworden und wurde in der zugehörigen Satzungsbestimmung gestrichen.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Das mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Bedingte Kapital 2012 besteht unverändert fort.

Konzernfunktionen

Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhrung ist der Hauptstandort von Sky und eingetragener Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Beteiligungen

Mit Wirkung zum 11. April 2013 hat Sky die noch ausstehenden 2,5 Prozent der Anteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhrung erworben und ist nach Vollzug der Transaktion alleiniger Gesellschafter der Sky Hotel Entertainment GmbH. Die Übertragung der Anteile erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2013.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2013 hat die Sky Gruppe 2.008 Vollzeitbeschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 10,6 Prozent zu (30. Juni 2012: 1.815).

Verlängerung der Bestellung der Vorstände

Mit Beschluss vom 27. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellungen von Dr. Holger Enßlin und Steven Tomsic zu Mitgliedern des Vorstands bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

Die Bestellung von Carsten Schmidt zum Mitglied des Vorstands wurde mit Beschluss vom 18. März 2013 durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

Vergütung des Vorstands

Der langfristige Incentive Plan des Geschäftsjahres 2013 (LTIP 2013) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 27. Februar 2013 beschlossen. Auf Grundlage bestehender verbindlicher Zusagen wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements 1.645.393 Stück virtueller Aktien gewährt, wovon 977.845 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Inklusiv der in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 eingeföhrten langfristigen Incentive Plans wurden insgesamt 5.373.211 Stück virtueller Aktien gewährt, wovon 2.619.991 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der virtuellen Aktien zum 30. Juni 2013 betrögt 25,8 Mio. € (30. Juni 2012: 10,8 Mio. €), wovon 12,7 Mio. € auf den Vorstand entfallen (30. Juni 2012: 4,7 Mio. €). Für das erste Halbjahr 2013 resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 6,4 Mio. € (30. Juni 2012: 2,3 Mio. €), wovon 3,5 Mio. € auf den Vorstand entfallen (30. Juni 2012: 1,1 Mio. €).

Im Rahmen des mit Brian Sullivan vereinbarten Aktienoptionsprogramms („Phantom Share Plan“) und der aktienbasierten Vergütungskomponente auf der Basis von 500.000 Aktien wurde im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 ein Aufwand in Höhe von 1,5 Mio. € erfasst (2012: 1,9 Mio. €). Der Phantom Share Plan umfasste die Gewöhrung sogenannter Phantomaktien in Höhe des dann bestehenden Zeitwerts der Sky Aktie, welche Brian Sullivan zum Bezug von Zahlungen berechtigten, sofern bestimmte leistungsabhängige Ziele, insbesondere in Hinblick auf das Abonnentenwachstum, erreicht wurden. Im April 2013 wurden aufgrund der Fälligkeit der zweiten Tranche des Phantom Share Plan Zahlungen an den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 4,0 Mio. € (Auszahlung erste Tranche 2012: 1,8 Mio. €) geleistet. Mit diesen Zahlungen ist der Phantom Share Plan erfüllt und es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen daraus.

Die Dienstverträge von Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic wurden geändert. Die Änderungen sehen neben einer erhöhten fixen monatlichen Grundvergütung eine erhöhte kurzfristige, erfolgsorientierte Vergütungskomponente und erhöhte mehrjährige, erfolgsorientierte Vergütungskomponenten vor. Der überwiegende Teil der variablen Vergütungen ist längerfristiger Natur. Darüber hinaus sind Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic berechtigt, am Long Term Incentive Plan 2013 (LTIP 2013) teilzunehmen.

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wurde von einer vollständigen Zielerreichung ausgegangen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Dr. Hans Seiler hat mit Wirkung zum Ablauf des 21. Oktober 2012 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft niedergelegt. Mit Wirkung vom 22. Oktober 2012 wurde an seiner Stelle im Wege der gerichtlichen Bestellung Harald Rösch in den Aufsichtsrat berufen. Sein Amt endete mit der Wahl eines Nachfolgers für das vorzeitig ausgeschiedene Mitglied durch die Hauptversammlung.

Des Weiteren hat Thomas Mockridge sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 21. März 2013 niedergelegt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 18. April 2013 wurden Harald Rösch, als Nachfolger für Dr. Hans Seiler, sowie James Murdoch, als Nachfolger für Thomas Mockridge, in den Aufsichtsrat gewählt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die in § 12 der Satzung geregelte Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch Anhebung der Fixvergütung, Anpassung der Vergütung für Ausschusstätigkeiten und Aufhebung der bisherigen variablen Vergütung, die an den Bilanzgewinn je Aktie geknüpft war, angepasst. Die neu geregelte Vergütung gilt ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres. Die amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben der rückwirkenden Neuregelung ihrer Vergütung ausdrücklich zugestimmt. Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Kennzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q2 13	Q1 13	Q4 12	Q3 12	Q2 12
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn	3.405	3.363	3.212	3.132	3.085
Bruttozugänge ²	131	137	260	188	124
Kündigungen ³	-84	-95	-109	-108	-77
Nettozugänge	48	42	151	80	47
Direkte Abonnenten zum Ende	3.453	3.405	3.363	3.212	3.132
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.477	2.403	2.249	2.055	1.894
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.697	1.613	1.514	1.337	1.172
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,1	47,4	45,0	41,6	37,4
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.171	1.065	929	730	584
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	33,9	31,3	27,6	22,7	18,6
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	393	375	346	293	248
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,4	11,0	10,3	9,1	7,9
Programm-ARPU ¹⁰ (in €, monatlich)	33,74	33,15	32,77	32,22	32,16
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	9,7	11,3	13,3	13,7	9,9
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	12,0	12,0	11,8	11,8	11,5
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	124	125	125	126	129

- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z.B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte)) für zumindest ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angeboten) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich Aktivierungen neuer Verträge und Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten zwölf Monaten verfügten und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses von der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis aus anderen Gründen beendet haben (z.B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote 2 beschrieben).
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky Video-on-Demand-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Die Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarte Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarte Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarte Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarte Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Der Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens entscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Die Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

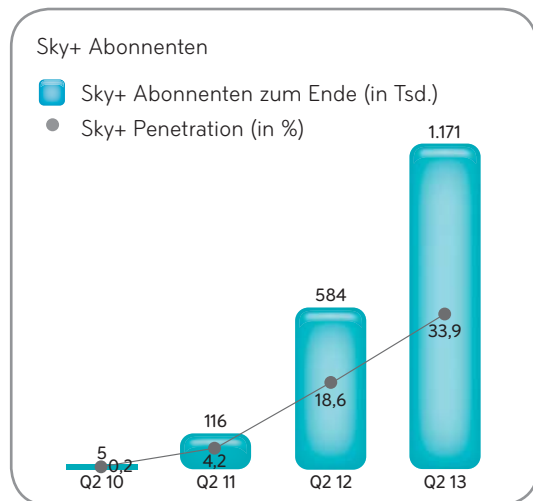
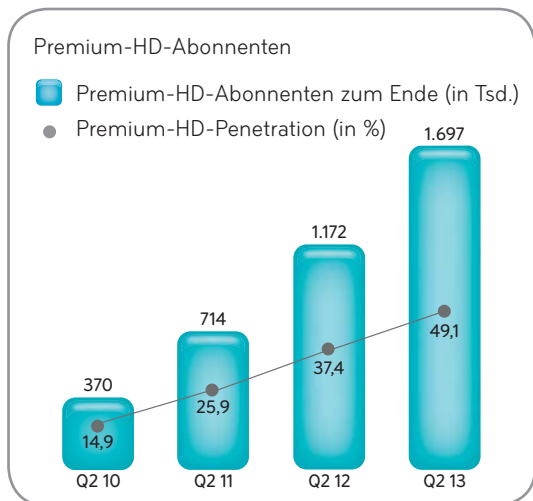
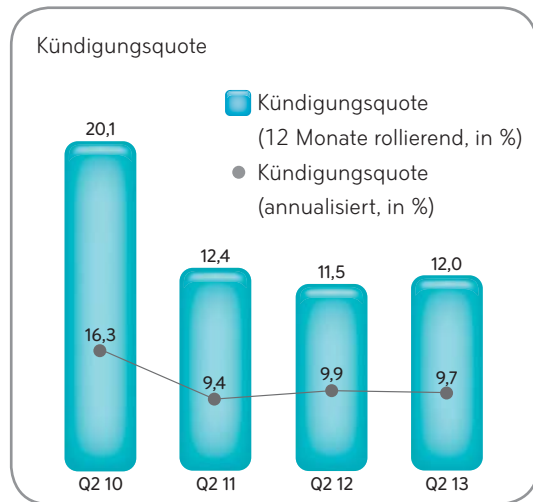
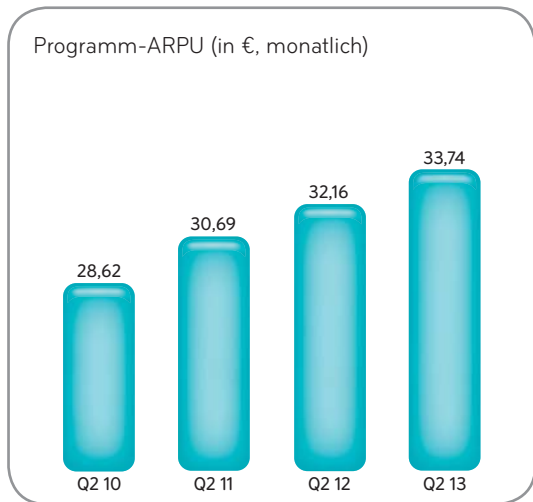
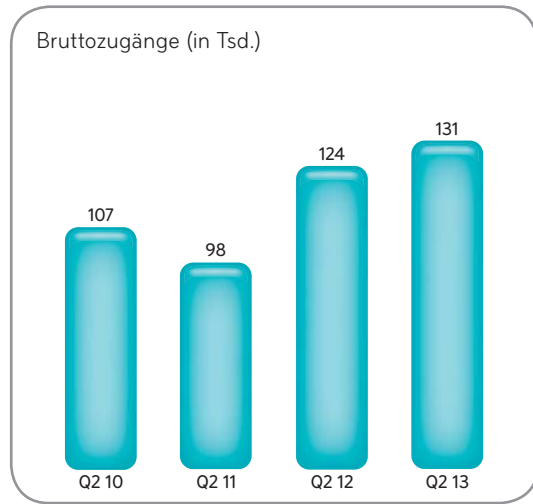
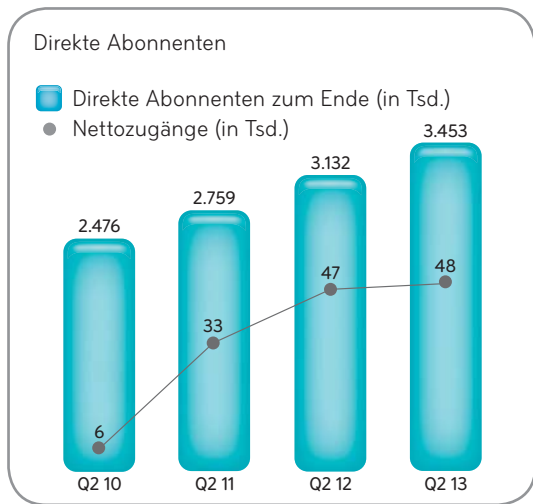
Sky lieferte auch im zweiten Quartal 2013 starke Ergebnisse. Das Netto-Kundenwachstum stieg um 13,9 Prozent auf 47.917 (Q2 2012: 47.122), womit sich die Gesamtzahl der Kunden auf 3.453.022 (Q2 2012: 3.132.035) erhöhte. Die Bruttozuwächse für das zweite Quartal beliefen sich auf 131.448 (Q2 2012: 123.969). Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote verbesserte sich auf 9,7 Prozent (Q2 2012: 9,9 Prozent) und die rollierende 12-Monats Kündigungsquote betrug 12,0 Prozent (Q2 2012: 11,5 Prozent). Der durchschnittliche Umsatz pro Abonnent (ARPU) stieg um 1,58 € auf 33,74 € (Q2 2012: 32,16 €).

Sky Welt HD setzte seinen Erfolg fort: Die Anzahl der Kunden, die das umfassende High-Definition-Angebot genießen können, stieg im zweiten Quartal um 73.632 auf 2.476.882 (Q2 2012: 1.894.212). Die Anzahl der Kunden mit Sky Premium-HD-Paketen stieg im Berichtsquartal um 83.612 auf 1.696.987 (Q2 2012: 1.171.807), was bedeutet, dass fast jeder zweite Sky Haushalt (49,1 Prozent) nun Sky Premium-HD abonniert hat (Q2 2012: 37,4 Prozent).

Die Nachfrage nach Sky+ ist ungebrochen stark: Die Zahl der Sky+ Haushalte wuchs um 105.837 im zweiten Quartal auf 1.170.607 (Q2 2012: 583.956). Gut ein Drittel (33,9 Prozent; Q2 2012: 18,6 Prozent) aller Sky Abonnenten genießt nun die Freiheit und Flexibilität sowie die große Benutzerfreundlichkeit, die der Festplattenreceiver mit Sky Anytime, dem kostenfreien Video-on-Demand-Service von Sky, bietet. Seit Mai 2013 ist Sky+ auch für alle Kabelhaushalte von Unitymedia verfügbar – und somit für nahezu alle Kabelkunden in Deutschland. Dies beinhaltet auch die 2-Terabyte-Version von Sky+, die unbegrenzte Unterhaltung durch einen stark erweiterten Speicherplatz für persönliche Aufnahmen sowie für die Inhalte von Sky Anytime bietet.

Sky Go, Deutschlands und Österreichs größte Over-the-Top (OTT) Pay-TV-Plattform, gewinnt weiter an Fahrt mit Kunden, die es genießen, auf den Komfort und die Flexibilität einer großen Auswahl an Sky Programmen auf verschiedenen Plattformen zugreifen zu können. Im zweiten Quartal 2013 verzeichnete Sky fast 16,7 Millionen Kunden-Logins gegenüber 6,9 Millionen im Vorjahreszeitraum.

Darüber hinaus erhöhte sich die Zahl der Haushalte mit einer zweiten Smartcard (Zweitkarte) im zweiten Quartal erheblich um 18.379 auf 393.027 (Q2 2012: 248.335), da immer mehr Familien das herausragende Entertainment-Angebot von Sky in verschiedenen Räumen gleichzeitig genießen wollen.



Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechs-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 739,4 Mio. € (2012: 645,1 Mio. €). Maßgeblich dafür war der Anstieg bei den Abnehmererlösen um 93,2 Mio. € auf 683,6 Mio. € (2012: 590,4 Mio. €) durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen sowie einen Anstieg des ARPU. Die Werbeeinnahmen stiegen auf 17,5 Mio. € (2012: 12,3 Mio. €). Insbesondere die Werbeeinnahmen im Zusammenhang mit der Übertragung der Fußball-Bundesliga konnten deutlich zulegen. Die Hardware-Erlöse gingen auf 17,2 Mio. € (2012: 22,0 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund geringerer Aktivierungsgebühren. Die Wholesale-Erlöse betragen 6,2 Mio. € (2012: 6,7 Mio. €). Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen auf 14,9 Mio. € (2012: 13,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus der Sublizenzierung von Sport- und Filmrechten.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betragen 575,4 Mio. € (2012: 539,5 Mio. €). Die Programmkosten stiegen auf 407,9 Mio. € (2012: 389,7 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür sind gestiegene Lizenzkosten für Sportereignisse und Filmrechte. Diesem Anstieg standen Erträge aus der Auflösung von Filmlizenzverbindlichkeiten in Zusammenhang mit einem auslaufenden Vertrag mit einem Partnersender gegenüber. Die Technikkosten stiegen auf 83,2 Mio. € (2012: 81,0 Mio. €). Der Anstieg der Kabeleinspeisungs-, Transponder- und Verschlüsselungsentgelte aufgrund des Abonnentenzuwachses wurde durch Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten infolge des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung mit einem Netzbetreiber teilweise kompensiert. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen im Wesentlichen aufgrund von Kundenbindungs- und Werbemaßnahmen auf 43,3 Mio. € (2012: 40,0 Mio. €). Die Hardware-Kosten stiegen auf 40,9 Mio. € (2012: 28,9 Mio. €). Durch ein höheres Volumen von im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receivern wurden wesentlich höhere Abschreibungen erfasst.

Die Vertriebskosten sind insbesondere aufgrund geringerer Provisionen sowie geringerer Marketingaufwendungen auf 103,3 Mio. € (2012: 106,3 Mio. €) zurückgegangen. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkosten, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen, sowie höherer IT-Aufwendungen auf 62,9 Mio. € (2012: 53,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich im Zusammenhang mit der Vorsorge für mögliche Rechtsangelegenheiten auf 2,3 Mio. € gestiegen (2012: 0,2 Mio. €).

Der Anstieg der unter den Umsatzkosten ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen beruht hauptsächlich auf höheren Mengen vermieteter Receiver und der entsprechenden Abschreibung dieser Receiver über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer.

Operatives Ergebnis

	H1 2013	H1 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	739,4	645,1	94,3	14,6
Operative Kosten (in Mio. €)	696,8	662,6	34,2	5,2
EBITDA (in Mio. €) ¹	42,6	-17,5	60,1	>100
EBITDA-Marge (in %) ³	5,8	-2,7	8,5	
Abschreibungen (in Mio. €)	41,7	32,5	9,2	28,3
Abschreibungen auf Abonnentenstamm (in Mio. €)	0,7	0,7	0,0	0,0
EBIT (in Mio. €) ²	0,1	-50,7	50,8	>100
EBIT-Marge (in %) ³	0,0	-7,9	7,9	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Die positive Entwicklung ist geprägt von einem Umsatzanstieg in Höhe von 14,6 Prozent auf 739,4 Mio. € (H1 2012: 645,1 Mio. €), während die operativen Kosten nur um 5,2 Prozent auf 696,8 Mio. € (H1 2012: 662,6 Mio. €) gestiegen sind.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug –35,9 Mio. € (2012: –35,5 Mio. €) und beinhaltete Zinsaufwendungen in Höhe von 10,3 Mio. € (2012: 16,7 Mio. €) im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenen Fremdkapitalfinanzierung. Im Rahmen der Gesellschafterfinanzierung durch 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. sind insgesamt Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 25,4 Mio. € (2012: 12,5 Mio. €) angefallen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht in erster Linie auf Aufwendungen für die von der Twenty-First Century Fox, Inc. begebenen Garantien in Höhe von 11,2 Mio. €.

Konzernergebnis

Zum 30. Juni 2013 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –35,8 Mio. € (2012: –86,2 Mio. €). Die Ertragssteuern umfassen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 2,7 Mio. € (2012: 0,7 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernergebnis von –38,5 Mio. € (2012: –86,8 Mio. €). Das Gesamtergebnis betrug –38,2 Mio. € (2012: –86,8 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug –0,04 € (2012: –0,11 €).

Vermögenslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2013 und in Bezug auf die Vorjahresangaben auf den Stichtag 31. Dezember 2012.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 17,5 Mio. € auf 68,4 Mio. € (2012: 85,9 Mio. €) zurück. Hauptursächlich dafür waren ein Rückgang der sonstigen Forderungen in Höhe von 10,3 Mio. € und ein Rückgang der Forderungen gegenüber Abonnenten in Höhe von 7,5 Mio. € als Folge des saisonalen Geschäftsverlaufs. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Zeitwertanpassungen bei Devisentermingeschäften auf 6,0 Mio. € (2012: 2,8 Mio. €). Der Anstieg des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 105,2 Mio. € (2012: 84,8 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg des Filmvermögens in Höhe von 12,8 Mio. € infolge des Erwerbs von Filmlicenzen sowie aus einem Anstieg der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte in Höhe von 7,0 Mio. €. Zugänge aus dem Erwerb neuer Receiver ließen die Vorräte auf 22,2 Mio. € (2012: 19,4 Mio. €) ansteigen. Die immateriellen Vermögenswerte betragen 710,5 Mio. € (2012: 706,8 Mio. €). Die Zugänge aus Investitionen in Software und in Lizenzen für Receiver wurden durch die planmäßigen Abschreibungen teilweise kompensiert. Die Sachanlagen beliefen sich auf 28,4 Mio. € (2012: 30,9 Mio. €). Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver stieg auf 189,4 Mio. € (2012: 165,3 Mio. €) inklusive Hardware-Komponenten (Receiver, externe Festplatten und CI+ Module) aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von 26,8 Mio. €. Die Zugänge sind insbesondere auf die Vermietung von HD-Receiver und externen Festplatten zurückzuführen. Die übrigen Vermögenswerte gingen auf 33,5 Mio. € (2012: 47,8 Mio. €) zurück. Der Rückgang in Höhe von 12,7 Mio. € resultiert aus der Veränderung der unter dieser Position ausgewiesenen Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen.

Das Eigenkapital stieg infolge der am 15. Januar 2013 (bezugsrechtsfreie Privatplatzierung) bzw. am 7. Februar 2013 (Ausgabe neuer Namensaktien aus Genehmigtem Kapital mit Bezugsrechten) eingetragenen Kapitalerhöhungen, teilweise kompensiert durch den Periodenverlust, um 385,0 Mio. € auf 427,0 Mio. € (2012: 42,0 Mio. €). Zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 lag die Eigenkapitalquote bei 31,8 Prozent (2012: 3,7 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten gingen auf 917,0 Mio. € (2012: 1.106,0 Mio. €) zurück, wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren: Die Finanzverbindlichkeiten gingen auf 483,2 Mio. € (2012: 615,3 Mio. €) zurück. Der Rückgang resultierte aus der Ablösung der bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt und durch neue, geringere Bankkredite ersetzt wurden. Demgegenüber stand ein Zugang aus dem oben genannten Finanzierungsleasing. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betragen 303,1 Mio. € (2012: 611,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 240,7 Mio. € (2012: 277,1 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war ein Rückgang der Receiververbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welcher teilweise durch den Aufbau von Filmlicenzverbindlichkeiten kompensiert wurde. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund beglichener Kaufpreisverpflichtungen in Verbindung mit den im Jahr 2009 vorgenommenen Rückkäufen aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH auf 43,2 Mio. € (2012: 71,6 Mio. €) zurück. Die sonstigen Rückstellungen stiegen hauptsächlich infolge höherer Rückstellungen für mögliche Rechtsangelegenheiten auf 17,9 Mio. € (2012: 15,6 Mio. €). Die übrigen Schulden erhöhten sich auf 62,9 Mio. € (2012: 60,3 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus erhaltenen Vorauszahlungen.

Die passiven latenten Steuern betragen 58,0 Mio. € (2012: 55,2 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

Finanzlage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechs-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 47,8 Mio. € (2012: –27,1 Mio. €). Die Mittelzuflüsse resultierten im Wesentlichen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 42,6 Mio. € (2012: –17,6 Mio. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 4,4 Mio. € (2012: 4,1 Mio. €), sowie Mittelabflüssen aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 0,6 Mio. € (2012: 10,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei –95,5 Mio. € (2012: –55,3 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Receivern und Lizenzen für Receiver sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus Zahlungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2009 vorgenommenen Rückkäufen aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von 24,6 Mio. €, wovon 1,0 Mio. € unter den gezahlten Zinsen ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 223,5 Mio. € (2012: 40,9 Mio. €). Die Einzahlungen aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Inanspruchnahme der neuen Kreditfinanzierung überstiegen die Auszahlungen zur Ablösung der bestehenden Kreditfinanzierung, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des ersten Halbjahres 2013 über flüssige Mittel in Höhe von 180,1 Mio. € (31.12.2012: 4,3 Mio. €). Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente (ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen) wurden in Höhe von 447,6 Mio. € (31.12.2012: 594,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31,3 Mio. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen zum Stichtag 123,0 Mio. € (davon 75,0 Mio. € aus der Bankfinanzierung).

Chancen- und Risikobericht

Rechtliche Risiken

Aktionärsklagen

Die Sky Deutschland AG wurde von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft bisher dreizehn Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche gegen die Gesellschaft mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht, teilweise im Wege eines Güteverfahrens. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf die Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen über die Abonnentenzahlen dauern nach Informationen des Unternehmens die Ermittlungen gegen die zum damaligen Zeitpunkt amtierenden Vorstandsmitglieder an.

Sonstige rechtliche Risiken

Sky wurde Ende Juni 2012 eine Klage wegen einer möglichen Markenverletzung zugestellt. Gegenstand der Klage ist die Unterlassung, im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die Bezeichnung „Sky“ und/oder „Sky+“ zur Kennzeichnung von digitalen Receivern zu verwenden. Mittlerweile hat das Landgericht Düsseldorf die Klage in erster Instanz mit Urteil vom 20. März 2013 abgewiesen und der Widerklage von Sky vollumfänglich stattgegeben. Die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt.

Bilanzielle Risiken

Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (jetzt: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Feststellungen der BaFin verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2010.

Die Feststellungen der BaFin haben derzeit keine unmittelbaren bilanziellen Auswirkungen. Die Sky Deutschland AG hat gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Das Widerspruchsverfahren läuft derzeit. Sky rechnet mit einer Entscheidung zum Widerspruch im dritten Quartal 2013. Gegebenenfalls wird die Sky Deutschland AG die Feststellungen der BaFin gerichtlich überprüfen lassen.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, würde die Sky Deutschland AG möglicherweise ihre Jahresabschlüsse ab dem Geschäftsjahr 2007 korrigieren sowie die Konzernabschlüsse künftiger Jahre anpassen. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt werden und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

Finanzielle Risiken

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue umfassende langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst fünfjährige Bankkredite in Höhe von 300 Mio. €, die von Twenty-First Century Fox, Inc. und deren Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert werden, eine von Twenty-First Century Fox, Inc. gestellte Bundesliga-Garantie, die Verlängerung der bestehenden Gesellschafterdarlehen sowie die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert. Die neuen Bankkredite von Sky in Höhe von 300 Mio. € ersetzen die bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 19,1 Mio. €), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt wurden. Das „neue Eigenkapital“ in Höhe von 438 Mio. € (siehe Abschnitt „Kapitalentwicklung“) umfasst die ausstehenden 144,2 Mio. € Eigenkapital aus der am 2. Februar 2012 angekündigten Kapitalmaßnahme. Die Finanzierungsstruktur enthält somit zusätzliche Mittel in Höhe von rund 175 Mio. € zur Steigerung des finanziellen Spielraums für weitere Investitionen in den drei Schlüsselbereichen (exklusive Programme, spannende Innovationen und hervorragender Kundenservice) sowie für weitere strategische Optionen.

Die neuen Kreditvereinbarungen sehen keine finanziellen Auflagen für Sky vor. Allerdings enthalten auch die neuen Kreditvereinbarungen operative Verpflichtungen, die Sky unter anderem in seinen Möglichkeiten beschränken, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen, wesentliche Vermögensgegenstände zu veräußern, zusätzliche Verschuldungsverhältnisse einzugehen und bestimmte Besicherungen zu gewähren. Darüber hinaus sind die Gläubiger der neuen Kreditvereinbarungen ermächtigt, den Kreditvertrag im Fall des Eintritts einer Verletzung von Kreditbedingungen bezogen auf einen der Garantiegeber, Twenty-First Century Fox, Inc. und News America Incorporated, zu kündigen. Die Gläubiger sind zudem berechtigt, im Fall eines Wechsels des Mehrheitsgesellschafters zu kündigen.

Sollte ein bzw. sollten mehrere wesentliche Bestandteile des Businessplans (insbesondere Free Cashflow, generelles Wachstum, Zinssätze, Abonnentenwachstum und Steigerung des ARPU) fehlschlagen oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden, würde Sky Gefahr laufen, seine EBITDA- und Cashflow-Ziele zu verfehlen, was die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky erheblich nachteilig beeinflussen würde.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2012 nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Das im ersten Quartal 2013 erreichte starke Wachstum setzte sich auch im zweiten Quartal 2013 weiter fort. Die kontinuierliche Ausrichtung auf Top-Programme, herausragende Innovationen und großartigen Service zeigt weiterhin Wirkung. Das Netto-Abonnentenwachstum, Kündigungsraten auf niedrigem Niveau und ein ARPU auf Rekordhöhe zeigen, dass eine wachsende Zahl deutscher und österreichischer Kunden die Qualität und den Wert der Sky Produkte und Services zu schätzen weiß.

Künftig wird Sky die Verbreitung seines Sky+ Festplattenreceivers weiter erhöhen, sein marktführendes HD-Angebot weiter ausbauen, neue Services anbieten und sein qualitativ hochwertiges Programm über immer mehr Endgeräte und Plattformen zugänglich machen. Die Strategie von Sky ist auf Wachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Profitabilität ausgerichtet.

Sky geht davon aus, dass sich die positiven operativen und finanziellen Trends insbesondere durch steigende Abonnentenzahlen und Umsatzwachstum im Jahr 2013 und auch danach fortsetzen werden. Das Management erwartet, dass das EBITDA für das Gesamtjahr 2013 positiv sein und danach weiter stark ansteigen wird.

Die zusätzliche Finanzierung erhöht den finanziellen Spielraum von Sky und ermöglicht Investitionen in zusätzliche, die positive Geschäftsentwicklung fördernde Maßnahmen.

Unterföhring, 1. August 2013

Der Vorstand

Informationen zur Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Januar – 30. Juni 2013



Der Kurs¹ der Sky Aktie startete mit 4,33 € am 2. Januar und schloss mit 5,35 € per Ende Juni, wie aus der obigen grafischen Darstellung ersichtlich.

Diese Entwicklung bedeutet eine Steigerung um 23,56 Prozent. Im selben Zeitraum stiegen der DAX und der MDAX um 2,32 bzw. 12,82 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 4.692 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 2.120 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres 2013.

Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2013 betrug 2.596.418 Aktien pro Tag.

Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 30. Juni 2013 auf Rang 15 beim Handelsvolumen und auf Rang 16 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in verschiedenen Indizes der DAX-Index-Familie wie zum Beispiel dem DAXsector Media, in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

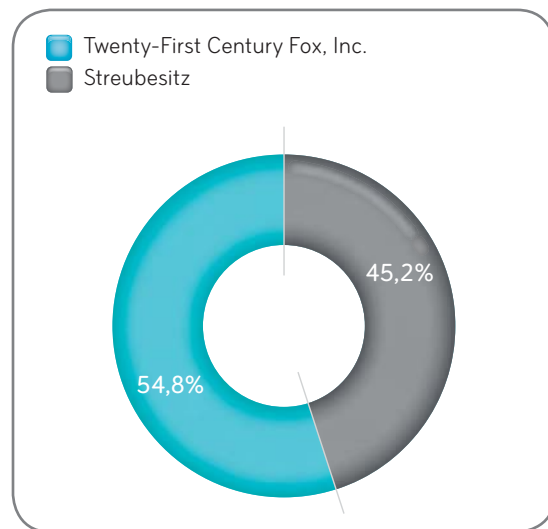
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Sky Deutschland AG beläuft sich derzeit auf 877.200.755 € bzw. 877.200.755 Stück ausgegebener Aktien.

Aktien der Twenty-First Century Fox, Inc. (vormals News Corporation)

21st Century Fox Adelaide Holdings B.V., eine hundertprozentige indirekte Tochtergesellschaft der Twenty-First Century Fox, Inc., hält derzeit 480.988.260 Aktien an der Sky Deutschland AG. Dies entspricht einem Anteil von 54,83 Prozent.

Die übrigen, nicht von Twenty-First Century Fox, Inc. gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.



Institutionelle Investoren

Institutionelle Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen zum 30. Juni 2013 an der Sky Deutschland AG sind:

- Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 30. Juli 2013, Stimmrechtsanteil 10,07 Prozent); Odey Asset Management LLP werden Stimmen von Odey Investment Funds plc (Stimmrechtsmitteilung vom 11. Juni 2013, Stimmrechtsanteil 3,04 Prozent) zugerechnet
- Baillie Gifford & Co (Stimmrechtsmitteilung vom 13. Mai 2013, Stimmrechtsanteil 3,003 Prozent)

Aktien des Vorstands

Brian Sullivan, Vorstandsvorsitzender, hielt zum 30. Juni 2013 30.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. Juni 2013 120.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Harald Rösch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. Juni 2013 29.750 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Tsd. €	30.6.2013	31.12.2012 (angepasst)
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	180.095	4.294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.303	85.726
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.525	2.795
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	81.079	67.461
Vorräte	22.233	19.358
Übrige Vermögenswerte	20.206	39.656
Summe Kurzfristige Aktiva	377.441	219.291
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135	197
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	506	-
Latente Steuern	49	35
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	24.188	17.322
Receiver	189.363	165.318
Sachanlagen	28.421	30.867
Immaterielle Vermögenswerte	710.522	706.806
Übrige Vermögenswerte	13.303	8.132
Summe Langfristige Aktiva	966.488	928.677
Summe Aktiva	1.343.929	1.147.968
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	16.713	399.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.854	266.203
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.887	67.512
Sonstige Rückstellungen	13.001	10.871
Übrige Schulden	61.493	58.679
Summe Kurzfristige Schulden	353.948	802.789
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	466.484	215.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.834	10.915
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.329	4.095
Latente Steuern	57.994	55.161
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.045	10.861
Sonstige Rückstellungen	4.893	4.742
Übrige Schulden	1.436	1.662
Summe Langfristige Schulden	563.015	303.165
Summe Schulden	916.963	1.105.954
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	877.201	778.910
Kapitalrücklage	1.920.816	1.595.944
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.548	-2.845
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-2.310.257	-2.271.689
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	426.967	42.075
Minderheitenanteile	-	-61
Summe Eigenkapital	426.967	42.014
Summe Passiva	1.343.929	1.147.968

Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)

in Tsd. €	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012
Umsatzerlöse	739.403	645.064
Umsatzkosten	-575.367	-539.542
Programm	-407.912	-389.698
Technik	-83.165	-81.009
Hardware	-40.947	-28.852
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-43.343	-39.983
Bruttoergebnis vom Umsatz	164.036	105.522
Vertriebskosten	-103.280	-106.343
Allgemeine Verwaltungskosten	-62.854	-53.337
Sonstige betriebliche Erträge	5.228	4.373
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.286	-220
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-694	-697
Betriebliches Ergebnis	149	-50.702
Zinsen und ähnliche Erträge	556	951
Sonstiges Finanzergebnis	760	-4.146
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.265	-32.271
Ergebnis vor Steuern	-35.799	-86.168
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.708	-644
Periodenergebnis	-38.507	-86.813
Sonstiges Gesamtergebnis	297	60
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	297	60
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-109
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	297	169
Gesamtergebnis	-38.210	-86.753
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-38.507	-86.810
nicht beherrschenden Anteilen	-	-3
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-38.210	-86.750
nicht beherrschenden Anteilen	-	-3
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €)		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,04	-0,11

Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)

in Tsd. €	1.4.–30.6.2013	1.4.–30.6.2012
Umsatzerlöse	375.356	326.662
Umsatzkosten	-276.008	-243.998
Programm	-194.931	-168.954
Technik	-39.634	-42.122
Hardware	-19.857	-13.795
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-21.586	-19.127
Bruttoergebnis vom Umsatz	99.348	82.665
Vertriebskosten	-52.472	-52.266
Allgemeine Verwaltungskosten	-31.870	-25.885
Sonstige betriebliche Erträge	2.520	1.799
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.340	-46
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-347	-347
Betriebliches Ergebnis	14.838	5.919
Zinsen und ähnliche Erträge	249	-1.130
Sonstiges Finanzergebnis	1.472	-2.195
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.910	-15.983
Ergebnis vor Steuern	649	-13.389
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.578	-376
Periodenergebnis	-929	-13.765
Sonstiges Gesamtergebnis	-448	921
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	-448	921
Gesamtergebnis	-1.377	-12.845
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-929	-13.764
nicht beherrschenden Anteilen	-	-1
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-1.377	-12.844
nicht beherrschenden Anteilen	-	-1
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €)		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,00	-0,01

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-35.799	-86.168
Zinsergebnis	36.708	31.320
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Receiver, sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	41.730	32.435
Abschreibungen auf Abonnementstämme	694	697
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	4.447	4.093
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	2.130	-2.204
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	7
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-3.941	-22.595
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.239	14.307
Erhaltene Zinsen	547	961
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	47.755	-27.148
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	164	49
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	-23.592	-3.829
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Receiver	-72.035	-51.562
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-95.463	-55.342
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter	438.378	155.782
Einzahlungen aus der Gewährung von (Finanz-)Krediten	225.000	-
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-2.864	-2.738
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-391.157	-90.225
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der Finanzierung	-33.391	-4.125
Gezahlte Zinsen	-12.457	-17.777
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	223.509	40.916
Zahlungswirksame Veränderungen	175.801	-41.575
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.294	54.783
Flüssige Mittel am Ende der Periode	180.095	13.208

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)
Stand 1.1.2012	708.100	1.517.186	-2.079.084	-58.245	1.019
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 13. Februar 2012 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	70.810	78.759	-	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	70.810	78.759	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-86.810	-	169
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	169
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2012	778.910	1.595.944	-2.165.894	-58.245	1.188
Stand 1.1.2013	778.910	1.595.944	-2.274.268	-58.245	-266
Anpassung aus retrospektiver Anwendung IAS 19 (2011 geändert)	-	-	2.579	-	-
Stand 1.1.2013 (angepasst)	778.910	1.595.944	-2.271.689	-58.245	-266
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 15. Januar 2013 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	77.891	259.368	-	-	-
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 7. Februar 2013 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	20.400	65.504	-	-	-
Änderung der Eigentumsanteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring vom 11. April 2013	-	-	-61	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	98.291	324.872	-61	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-38.507	-	297
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	297
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2013	877.201	1.920.816	-2.310.257	-58.245	31

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Kumulierte Veränderung der Pensionsverpflichtungen (IAS 19 (2011 geändert)) (nach Ertragsteuern)	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
109	-	1.128	89.084	-52	89.033
-	-	-	149.569	-	149.569
-	-	-	149.569	-	149.569
-109	-	60	-86.750	-3	-86.753
-109	-	60	60	-	60
-	-	-	-	-	-
-	-	1.188	151.903	-54	151.849
-	-	-266	42.075	-61	42.014
-	-2.579	-2.579	-	-	-
-	-2.579	-2.845	42.075	-61	42.014
-	-	-	337.259	-	337.259
-	-	-	85.904	-	85.904
-	-	-	-61	61	-
-	-	-	423.102	61	423.163
-	-	297	-38.210	-	-38.210
-	-	297	297	-	297
-	-	-	-	-	-
-	-2.579	-2.548	426.967	-	426.967

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Information über den Konzern

Die Sky Deutschland AG (auch als „Gesellschaft“ oder „Sky“ bezeichnet) hat den Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard 34 (IAS 34) erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Summierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue, umfassende, langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst unter anderem die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438,4 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots.

Im Wege einer bezugsrechtsfreien Privatplatzierung, die am 15. Januar 2013 ins Handelsregister eingetragen wurde, erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zu 4,46 € pro Aktie. Der Preis pro Aktie entspricht einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge hat sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. auf 856.800.738 Stück erhöht. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 10.135 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 259.368 Tsd. € und somit von 1.595.944 Tsd. € auf 1.855.312 Tsd. € erhöht.

Um den nach Registrierung der bezugsrechtsfreien Privatplatzierung vom 15. Januar 2013 verbleibenden Betrag in Höhe von 90,6 Mio. € zu erreichen, hat Sky erfolgreich 20.400.017 neue Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten, im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots, ausgegeben. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. vom 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 5.080 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 65.504 Tsd. € von 1.855.312 Tsd. € auf 1.920.816 Tsd. € erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013. Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich ungefähr 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Abschluss neuer Verträge

Im Jahr 2013 wurde ein Vertrag über die Bereitstellung von Hardware-Komponenten (Receiver, externe Festplatten und CI+ Module) abgeschlossen. Der Vertrag wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, da der Preis, zu dem der Vermögenswert am Laufzeitende zu erwerben ist, deutlich niedriger ist als der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Optionsausübung. Dementsprechend wurden die Hardware-Komponenten im Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 27.397 Tsd. € aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Ferner wurde ein Vertrag im Bereich Logistik für das Testen und Instandsetzen von Receivern abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet neben bestimmten Dienstleistungen sowohl Hardware- als auch Software-Komponenten, die jeweils als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden, da am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nach Maßgabe der Kriterien des

IAS 17 das Eigentum an dem Vermögenswert an Sky übertragen wird. Dementsprechend wurden die Hardware- und Software-Komponenten im Sachanlagevermögen beziehungsweise in den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 996 Tsd. € aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum wurde des Weiteren ein Vertrag über die Bereitstellung eines Test- und Entwicklungssystems für Receiver abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet neben bestimmten Dienstleistungen sowohl Hardware- als auch Software-Komponenten, die jeweils als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden, da der Preis, zu dem der Vermögenswert am Laufzeitende zu erwerben ist, deutlich niedriger ist als der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Optionsausübung. Dementsprechend wurden die Hardware- und Software-Komponenten im Sachanlagevermögen beziehungsweise in den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 380 Tsd. € aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Am 4. Januar 2013 gab Sky eine umfangreiche Kooperation mit der Deutschen Telekom über die Distribution von Sky über deren IPTV-Netz bekannt. Seit Juli 2013 haben die Kunden der Deutschen Telekom in vollem Umfang Zugang zu den Sky Paketen.

Ab August 2013 bekommen Kunden von Vodafone Zugang zu einem weiten Spektrum von Sky Paketen. Geplant ist die schnelle Ausweitung dieses Angebots auf alle Sky Sender.

Am 30. Juli 2013 gab Sky bekannt, mit Sport1 GmbH, Ismaning, eine Kooperation zur Vermarktung des Senders Sport1 US HD geschlossen zu haben. Ab August 2013 bietet Sky seinen Satellitenkunden Zugang zu Sportereignissen aus diversen US-Ligen.

Verlängerung von Verträgen mit Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Mit Beschluss vom 27. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellungen von Dr. Holger Enßlin und Steven Tomsic zu Mitgliedern des Vorstands bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

Mit Beschluss vom 18. März 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellung von Carsten Schmidt zum Mitglied des Vorstands bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bestellungen wurden die Dienstverträge von Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic geändert. Die Änderungen sehen neben einer erhöhten monatlichen Fixvergütung eine erhöhte kurzfristige, erfolgsorientierte Vergütungskomponente und erhöhte mehrjährige, erfolgsorientierte Vergütungskomponenten vor. Der überwiegende Teil der variablen Vergütungen ist längerfristiger Natur. Darüber hinaus sind Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic berechtigt, am Long Term Incentive Plan 2013 (LTIP 2013) teilzunehmen.

Die in § 12 der Satzung geregelte Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch Anhebung der Festvergütung, Anpassung der Vergütung für Ausschusstätigkeiten und Aufhebung der bisherigen variablen Vergütung, die an den Bilanzgewinn je Aktie geknüpft war, angepasst. Die neu geregelte Vergütung gilt ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres. Die amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben der rückwirkenden Neuregelung ihrer Vergütung ausdrücklich zugestimmt.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring

Mit Wirkung zum 11. April 2013 hat Sky die noch ausstehenden 2,5 Prozent der Anteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring, zu einem Kaufpreis von 1,00 € erworben und ist nach Vollzug der Transaktion alleiniger Gesellschafter der Sky Hotel Entertainment GmbH. Die Übertragung der Anteile erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2013.

Umsetzung der Änderungen des IAS 19

Die Änderungen des IAS 19 bewirken, dass ab 1. Januar 2013 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen, die bei Sky bisher ergebniswirksam erfasst wurden, direkt im Eigenkapital im Sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen sind. In diesem Zusammenhang wurde die Vergleichsangabe zum kumulierten übrigen Eigenkapital sowie zum erwirtschafteten Konzerneigenkapital in Höhe von -2.579 Tsd. € angepasst (nach Berücksichtigung von Steuern). Eine Anpassung der Vergleichsangabe in der Konzerngesamtergebnisrechnung für den Sechs-Monats-Zeitraum 2012 war nicht erforderlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss von Sky zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 dargestellten Methoden. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen sind zum ersten Mal im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

Änderung des IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income
Änderung des IAS 19	Employee Benefits
Änderung des IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
Änderung des IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures
Änderung des IFRS 1	First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards – Government Loans
Änderung des IFRS 7	Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
IFRIC 20	Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine
Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2009–2011

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurden die Änderungen des IAS 1, IAS 19, IFRS 7 und IFRS 13 umgesetzt. Hinsichtlich der Auswirkungen des geänderten IAS 19 auf den Konzernzwischenabschluss von Sky verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen unter Umsetzung der Änderungen des IAS 19.

Die nachfolgend aufgeführten Standards, die durch das IASB veröffentlicht bzw. geändert wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 30. Juni 2013 nicht verpflichtend anzuwenden:

Änderung des IAS 27 (Investment Entities)	Consolidated and Separate Financial Statements
Änderung des IAS 32	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
Änderung des IAS 36	Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets
Änderung des IAS 39	Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting
IFRS 9	Financial Instruments
Änderung des IFRS 10 (Investment Entities)	Consolidated Financial Statements
Änderung des IFRS 11 (Investment Entities)	Joint Arrangements
Änderung des IFRS 12 (Investment Entities)	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRIC 21	Levies
Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2012–2014

Der Vorstand befindet sich derzeit im Prozess der Bewertung möglicher Auswirkungen der Einführung bzw. Änderungen dieser Standards auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Veränderung der Bilanz

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt der Anschaffung sowie Kassenbestände. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 175.801 Tsd. € von 4.294 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 180.095 Tsd. € per 30. Juni 2013 angestiegen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 47.755 Tsd. € (2012: -27.148 Tsd. €). Die Mittelzuflüsse resultierten im Wesentlichen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 42.573 Tsd. € (2012: -17.550 Tsd. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 4.447 Tsd. € (2012: 4.093 Tsd. €), sowie Mittelabflüssen aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 572 Tsd. € (2012: 10.492 Tsd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei -95.463 Tsd. € (2012: -55.342 Tsd. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Receivern und Lizenzen für Receiver sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus Zahlungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2009 vorgenommenen Rückkäufen aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von 24.584 Tsd. €, wovon 992 Tsd. € unter den gezahlten Zinsen ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 223.509 Tsd. € (2012: 40.916 Tsd. €). Die Einzahlungen aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Inanspruchnahme der neuen Kreditfinanzierung überstiegen die Auszahlungen zur Ablösung der bestehenden Kreditfinanzierung, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente (ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen) wurden in Höhe von 447.615 Tsd. € (31. Dezember 2012: 594.645 Tsd. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31.275 Tsd. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen zum Stichtag 123.000 Tsd. € (davon 75.000 Tsd. € aus der Bankenfinanzierung).

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte beträgt zum 30. Juni 2013 22.233 Tsd. € (31. Dezember 2012: 19.358 Tsd. €). Hiervon wurden insgesamt 113 Tsd. € zum Nettoveräußerungswert angesetzt (31. Dezember 2012: 120 Tsd. €).

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der übrigen Vermögenswerte beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf 33.509 Tsd. € (31. Dezember 2012: 47.788 Tsd. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der unter dieser Position ausgewiesenen Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 12.678 Tsd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 277.117 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 240.688 Tsd. € per 30. Juni 2013. Ausschlaggebend hierfür ist ein Rückgang der Receiververbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welcher teilweise kompensiert wird durch den Aufbau von Filmlizenzverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten

Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von 615.254 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 483.197 Tsd. € per 30. Juni 2013 resultiert im Wesentlichen aus der vollständigen Rückzahlung der abgelösten Konsortialfinanzierung in Höhe von 391.157 Tsd. €. Gegenläufig wirken die teilweise Inanspruchnahme neuer Bankkredite in Höhe von 225.000 Tsd. €, ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 25.523 Tsd. € (siehe hierzu auch die Ausführungen unter Abschluss neuer Verträge) sowie ein Aufbau von Verbindlichkeiten für Zinsen und Transaktionskosten für die Gesellschafterfinanzierung in Höhe von 7.878 Tsd. €.

Im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen Konsortialfinanzierung wurden abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von 4.127 Tsd. € aufgelöst und in den Zinsaufwendungen erfasst.

Die von einem neuen Bankenkonsortium zur Verfügung gestellten Kredite in Höhe von 300 Mio. € werden vollumfänglich von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert. Sie werden

am 20. Februar 2018 fällig und gewähren Sky im Gegensatz zu den abgelösten Bankkrediten erhebliche Flexibilität ohne Verpflichtung zur Einhaltung von bestimmten finanziellen Kreditaufgaben. Der Zinssatz für die neuen Kredite basiert auf dem Euribor zuzüglich einer jährlichen Kreditmarge zwischen 0,875 und 1,5 Prozent, abhängig von der Bonitätseinstufung des neuen Garantiegebers, News America Incorporated. Zudem hat Sky weitere 6,0 Prozent p.a. an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Garantie zu entrichten.

Twenty-First Century Fox, Inc. hat sich zudem verpflichtet, als Garantiegeber gegenüber der Deutschen Fußball Liga (DFL) für die Bundesliga-Übertragungslizenz für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 in Höhe von bis zu 50,0 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr für jede Spielzeit zu fungieren, was den Maßgaben für die Spielzeit 2013/14 entspricht. Gemäß der Vereinbarung mit der DFL wird die Höhe der von Sky zu erbringenden Garantie für folgende Spielzeiten vor Anfang jeder Spielzeit festgelegt. Sky wird eine jährliche Gebühr in Höhe von 6,0 Prozent an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Bundesliga-Garantie entrichten.

Die neuen Kreditvereinbarungen sehen keine finanziellen Auflagen für Sky vor. Allerdings enthalten auch die neuen Kreditvereinbarungen operative Verpflichtungen, die Sky unter anderem in seinen Möglichkeiten beschränken, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen, wesentliche Vermögensgegenstände zu veräußern, zusätzliche Verschuldungsverhältnisse einzugehen und bestimmte Besicherungen zu gewähren. Darüber hinaus werden die Gläubiger der neuen Kreditvereinbarungen ermächtigt sein, den neuen Kreditvertrag im Falle des Eintritts einer Verletzung von Kreditbedingungen, bezogen auf einen der Garantiegeber, Twenty-First Century Fox, Inc. und News America Incorporated, zu kündigen. Die Gläubiger sind zudem im Falle eines Wechsels des Mehrheitsgesellschafters berechtigt, zu kündigen.

Die Bereitstellung der Garantien und die durch Twenty-First Century Fox, Inc. gewährte Unterstützung sind abhängig von bestimmten marktüblichen Bedingungen, wie zum Beispiel dass keine wesentlichen nachteiligen Änderungen für das Geschäft von Sky eintreten.

21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat die Laufzeiten der Gesellschafterdarlehen in Höhe von 106 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen verlängert, sodass diese frühestens sechs Monate nach Fälligkeit der neuen Bankkredite fällig werden. Die Zinsen auf die verlängerten Gesellschafterdarlehen bleiben unverändert bei 12,0 Prozent p.a. und sind weiterhin bei Fälligkeit des Darlehens zahlbar.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2013 43.216 Tsd. € (31. Dezember 2012: 71.606 Tsd. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2009 erfolgten Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von insgesamt 24.584 Tsd. €.

Eigenkapital

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue, umfassende, langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst unter anderem die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438,4 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert.

Im Wege einer bezugsrechtsfreien Privatplatzierung, die am 15. Januar 2013 ins Handelsregister eingetragen wurde, erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zum Preis von 4,46 € pro Aktie. Dieser Preis entspricht einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge hat sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. auf 856.800.738 erhöht. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 10.135 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 259.368 Tsd. € und somit von 1.595.944 Tsd. € auf 1.855.312 Tsd. € erhöht.

Um den nach Registrierung der bezugsrechtsfreien Privatplatzierung vom 15. Januar 2013 verbleibenden Betrag in Höhe von 90,6 Mio. € zu erreichen, hat Sky erfolgreich 20.400.017 neue Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots ausgegeben. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. vom 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 5.080 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 65.504 Tsd. € von 1.855.312 Tsd. € auf 1.920.816 Tsd. € erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013.

Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich ungefähr 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. April 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 335.538.696 neuen, auf den Namen lautenden, nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 335.538.696 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2012). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 335.538.696 € durch Ausgabe von bis zu 335.538.696 Stück neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2012). Das mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Bedingte Kapital 2012 besteht unverändert fort.

In der Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. April 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 147.436.489 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Genehmigte Kapital 2012 bleibt daneben bestehen.

Das Genehmigte Kapital 2012, das ursprünglich einen Umfang von 389.454.881 € hatte, beträgt derzeit noch 291.163.888 €.

Die im Genehmigten Kapital 2012 enthaltene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im Umfang von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals (§ 4 Absatz 3 Satz 4 lit. (b) der Satzung) wurde vollständig ausgeschöpft. Sie ist damit gegenstandslos geworden und wurde in der zugehörigen Satzungsbestimmung gestrichen.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den Sechs-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus Abbonementenerlösen in Höhe von 683.565 Tsd. € (2012: 590.397 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 17.227 Tsd. € (2012: 21.953 Tsd. €) zusammen. Die Wholesale-Erlöse beliefen sich auf 6.195 Tsd. € (2012: 6.675 Tsd. €), die Werbeerlöse und sonstigen Umsatzerlöse auf 32.416 Tsd. € (2012: 26.039 Tsd. €).

Die Umsatzerlöse des zweiten Quartals 2013 beliefen sich auf 375.356 Tsd. €, verglichen mit Umsatzerlösen des ersten Quartals in Höhe von 364.047 Tsd. €. Der Anstieg war primär getrieben durch eine Steigerung der Erlöse aus Abonnements. Die höheren Abbonementenerlöse resultierten aus einem Zuwachs der direkten Abonnenten sowie einem gestiegenen ARPU.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten betragen 575.367 Tsd. € (2012: 539.542 Tsd. €). Die Programmkosten sind auf 407.912 Tsd. € (2012: 389.698 Tsd. €) angestiegen. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Lizenzkosten für Sportereignisse und Filmrechte. Der Anstieg der Technikkosten um 2.155 Tsd. € auf 83.165 Tsd. € (2012: 81.009 Tsd. €) beruhte auf gestiegenen Kabeleinspeisungs-, Transponder- und Verschlüsselungsentgelten aufgrund des Abbonentenzuwachses, welcher durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen infolge des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung mit einem Netzbetreiber teilweise kompensiert wurde. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 43.343 Tsd. € (2012: 39.983 Tsd. €). Die Hardware-Kosten stiegen auf 40.947 Tsd. € (2012: 28.852 Tsd. €). Durch ein höheres Volumen von im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receivern wurden wesentlich höhere Abschreibungen erfasst.

Die Umsatzkosten des zweiten Quartals 2013 betragen 276.008 Tsd. € gegenüber 299.358 Tsd. € im ersten Quartal 2013. Die Lizenzkosten für Sportereignisse, bei denen der Verbrauch ereignisabhängig über die jeweiligen Lizenzzeiten erfolgt, verursachten im Wesentlichen den Rückgang der Programmkosten.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 9.518 Tsd. € auf 62.854 Tsd. € (2012: 53.337 Tsd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen das Ergebnis gestiegener Aufwendungen für Informationstechnologie und höherer Personalkosten, insbesondere im Zusammenhang mit den aktienbasierten Vergütungsprogrammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich in Zusammenhang mit der Vorsorge für mögliche Rechtsangelegenheiten auf 2.286 Tsd. € gestiegen (2012: 220 Tsd. €).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen um 4.993 Tsd. € auf 37.265 Tsd. € (2012: 32.271 Tsd. €). Im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen Konsortialfinanzierung wurden im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von 4.127 Tsd. € aufgelöst und in den Zinsaufwendungen erfasst.

Ergebnis je Aktie

	1.1.–30.6.	
	2013	2012
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-38.507	-86.810
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	867.006	762.180
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,04	-0,11

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Infolge der am 15. Januar bzw. 7. Februar 2013 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Aktienanzahl auf 877.200.755 Stück. Aufgrund dieser Kapitalerhöhungen ergab sich im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 ein gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien von 867.005.869 Stück.

Im Jahr 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Stück Namensaktien aus dem Bedingten Kapital gewandelt werden.

Bei einer Wandlung der Anleihe in Namensaktien hätte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 910.611.889 Stück erhöht. Aufgrund des im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 eingetretenen Verlusts entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an.

in Tsd. €	Bewertung	Ausweis in der Bilanz unter	30.6.2013		31.12.2012	
			Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	180.095	n/a	4.294
Forderungen und Darlehen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen LuL, sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.749	72.749	88.031	88.031
Forderungen, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen LuL	360	424	662	686
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.289	1.289	1	1
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	216	216	0	0
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.073	1.073	1	1
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten LuL, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	720.493	720.530	946.503	946.603
Finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten	32.975	33.008	7.171	7.485
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IFRS 2 erfolgt	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.389	13.389	9.437	9.437
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	174	174	453	453
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	174	174	367	367
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	86	86

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist eine eigenständige Klasse zu bilden. Eine Zuordnung zu den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten oder zu den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten ist nicht sachgerecht, da ein Ausweis zum Nominalwert erfolgt, wobei in ausländischer Währung bestehende Bestände zum Tagesmittelkurs umgerechnet werden. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente steht somit nicht im Zusammenhang mit einer Kategorisierung nach IAS 39, weshalb keine Angabe des bilanziellen Wertansatzes nach einer Bewertungskategorie erfolgt.

Forderungen und Darlehen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wird als beizulegender Zeitwert der Kurswert in einem aktiven Markt, sofern vorhanden, angesetzt.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte bestimmen sich in Abhängigkeit von den Devisenterminkursen.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben größtenteils kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen daher näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Der Buchwert der sonstigen originären finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert umfasst die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die nach IFRS 2 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen.

Die nachfolgende Tabelle umfasst eine Darstellung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen. Die unterschiedlichen Bewertungsstufen sind dabei wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte Preise (unverändert) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme notierter Preise, die auf Stufe 1 enthalten sind, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. abgeleitet aus Preisen)
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten fußen (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

30.6.2013 (in Tsd. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1.289	-	1.289
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	216	-	216
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	1.073	-	1.073
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	174	-	174
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	174	-	174
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	-	-	-

31.12.2012 (in Tsd. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1	-	1
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	0	-	0
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	1	-	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	453	-	453
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	367	-	367
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	86	-	86

Die nachfolgenden Tabellen zeigen mögliche Auswirkungen aus bestehenden Nettingvereinbarungen auf die Vermögenslage von Sky.

30.6.2013 (in Tsd. €)	Bruttobeträge der erfassten finanziellen Vermögenswerte	Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert wurden	Nettobeträge der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative finanzielle Instrumente						
- aus Kontrakten mit der HypoVereinsbank	479	-	479	-	-	479
- aus Kontrakten mit der Bayerischen Landesbank	811	-	811	-174	-	637
Summe	1.289	-	1.289	-174	-	1.116

30.6.2013 (in Tsd. €)	Bruttobeträge der erfassten finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert wurden	Nettobeträge der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative finanzielle Instrumente						
- aus Kontrakten mit der HypoVereinsbank	-	-	-	479	-	479
- aus Kontrakten mit der Bayerischen Landesbank	-174	-	-174	811	-	637
Summe	-174	-	-174	1.289	-	1.116

Sonstige Erläuterungen

Schadensersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft bisher dreizehn Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche gegen die Gesellschaft mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht, teilweise im Wege eines Güteverfahrens. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf die Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012.

Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (jetzt: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Feststellungen der BaFin verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2010.

Die Feststellungen der BaFin haben derzeit keine unmittelbaren bilanziellen Auswirkungen. Die Sky Deutschland AG hat gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Das Widerspruchsverfahren läuft derzeit. Sky rechnet mit einer Entscheidung zum Widerspruch im dritten Quartal 2013. Gegebenenfalls wird die Sky Deutschland AG die Feststellungen der BaFin gerichtlich überprüfen lassen.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, würde die Sky Deutschland AG möglicherweise ihre Jahresabschlüsse ab dem Geschäftsjahr 2007 korrigieren müssen. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

Klage eines Telekommunikationsdienstleisters

Mit Urteil vom 8. September 2011 hat das Landgericht Hamburg der erstinstanzlichen Klage eines Telekommunikationsdienstleisters auf Wiedereinspeisung des Sky Programms in dessen Übertragungsnetz bis mindestens 30. September 2011 sowie auf Feststellung möglicher Schadensersatzansprüche dem Grunde nach stattgegeben. Sky hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt und geht davon aus, dass die Zulassung der Klage keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Klage auf mögliche Markenverletzung

Sky wurde Ende Juni 2012 eine Klage wegen einer möglichen Markenverletzung zugestellt. Gegenstand der Klage ist die Unterlassung, im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die Bezeichnung „Sky“ und/oder „Sky+“ zur Kennzeichnung von digitalen Receivern zu verwenden. Sky geht aufgrund der höheren Erfolgsaussichten davon aus, dass sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben wird. Mittlerweile hat das Landgericht Düsseldorf die Klage in erster Instanz mit Urteil vom 20. März 2013 abgewiesen und der Widerklage von Sky vollumfänglich stattgegeben. Die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt.

Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Der langfristige Incentive-Plan des Geschäftsjahres 2013 (LTIP 2013) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. Februar 2013 beschlossen.

Auf Grundlage bestehender verbindlicher Zusagen wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements 1.645.393 Stück virtuelle Aktien gewährt, wovon 977.845 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen.

Inklusive der in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 eingeführten langfristigen Incentive-Pläne wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements insgesamt 5.373.211 Stück virtuelle Aktien gewährt, wovon 2.619.991 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der virtuellen Aktien zum 30. Juni 2013 beträgt 25.750 Tsd. € (30. Juni 2012: 10.821 Tsd. €), wovon 12.697 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (30. Juni 2012: 4.700 Tsd. €). Für das erste Halbjahr 2013 resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 6.400 Tsd. € (30. Juni 2012: 2.326 Tsd. €), wovon 3.498 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (30. Juni 2012: 1.061 Tsd. €).

Die Ermittlung basiert auf den folgenden Parametern:

	30.6.2013	31.12.2012
Risikofreier Zinssatz		
-LTIP 2011	0,12%	-0,04%
-LTIP 2012	0,03%	-0,04%
-LTIP 2013*	0,23%	-
Dividendenrendite	0,00%	0,00%
Volatilität	69,71%	72,53%
Kurswert der Sky Aktie	5,35 €	4,13 €
Fluktuationsrate Mitarbeiter	5,00%	5,00%

* Für den mit Brian Sullivan abgeschlossenen LTIP 2013 gilt ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,06 Prozent.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 4. Oktober 2012 eine Anhebung der Zielvorgaben in Bezug auf die vereinbarten Unternehmenskennzahlen für die LTIPs 2011 und 2012 vorgenommen, was bei Zielerreichung eine im Vergleich zu vorherigen Annahmen geringere Auszahlung an die Teilnehmer des Plans bedeutet.

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wurde von einer vollständigen Zielerreichung ausgegangen.

Im Rahmen des mit Brian Sullivan vereinbarten Aktienoptionsprogramms und der aktienbasierten Vergütungskomponente auf der Basis von 500.000 Aktien wurde im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 ein Aufwand in Höhe von 1.510 Tsd. € erfasst (2012: 1.930 Tsd. €). Das Aktienoptionsprogramm umfasst die Gewährung sogenannter Phantomaktien in Höhe des dann bestehenden Zeitwerts der Sky Aktie, welche Brian Sullivan zum Bezug von Zahlungen im Jahr 2012 und/oder 2013 berechnen, sofern bestimmte leistungsabhängige Ziele, insbesondere in Hinblick auf das Abonnentenwachstum, erreicht werden.

Im April 2013 wurden aufgrund der Fälligkeit der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms Zahlungen an den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 3.957 Tsd. € (Auszahlung erste Tranche 2012: 1.812 Tsd. €) geleistet. Mit dieser Zahlung ist das Aktienoptionsprogramm erfüllt und es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen daraus.

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Für Mitgliedern des Vorstands gewährte aktienbasierte Vergütungskomponenten sind im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 Aufwendungen in Höhe von 5.008 Tsd. € (2012: 2.992 Tsd. €) erfasst worden.

Im Zusammenhang mit den Finanzierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 und 2013 wurden im Sechs-Monats-Zeitraum 2013 Transaktionskosten in Höhe von 26.285 Tsd. € an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. gezahlt.

In untenstehender Tabelle sind für die Gesellschafterfinanzierung durch 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. Zinsen in Höhe von 13.249 Tsd. € und für die neue Fremdfinanzierung Zinsen in Höhe von 11.217 Tsd. € gegenüber der Twenty-First Century Fox, Inc. in den Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen enthalten.

Der bestehende Vertrag mit Fox International Channels Germany GmbH, Unterföhring, über die Zurverfügungstellung eines Partnerkanals läuft im Oktober 2013 aus. Die Verlängerungsoption wurde seitens Fox nicht ausgeübt. Derzeit werden Verhandlungen über die zukünftige Zurverfügungstellung eines Partnerkanals geführt. Aus der Auflösung bilanzierter Rückstellungen resultierte ein Ertrag in Höhe von 3.342 Tsd. €.

Die Art der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen ist unverändert. Im normalen Geschäftsablauf wurden alle Transaktionen mit den nicht konsolidierten Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

in Tsd. €	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Personalaufwand	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Summe Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	337	-279	2	-49.699	-49.638	-245.413	609
Summe sonstige nahestehende Personen	-	-8.682	-	-195	-8.877	-8.314	1
Summe gesamt	337	-8.961	2	-49.894	-58.515	-253.727	610

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	30.6.2013	31.12.2012
Filmlizenzen	524.327	578.949
Sportlizenzen	2.151.763	2.315.043
Partnerkanäle	259.443	328.684
Abnahmeverpflichtung Receiver	58.649	38.269
Übrige	384.538	404.764
Summe	3.378.721	3.665.709

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	30.6.2013	31.12.2012
Netzbetreiber und Transpondermiete	804.926	893.897
Bürogebäude	81.994	84.736
Kfz	3.802	4.163
Technische Büroanlagen	71	65
Summe	890.792	982.861

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe sind auf den Betrieb von Abonnementfernsehen in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky sowie damit in Verbindung stehende Aktivitäten ausgerichtet.

Dementsprechend erfolgt die interne Berichterstattung an den Vorstand der Gesellschaft für das Pay-TV-Geschäft in beiden Ländern zusammen. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung der Ressourcen ebenfalls auf Basis dieser internen Berichtsstruktur. Insofern hat Sky in Übereinstimmung mit IFRS 8 keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurden Harald Rösch und James Murdoch jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds für das Geschäftsjahr 2013 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 21. Februar 2013 hat Thomas Mockridge sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 21. März 2013 niedergelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern nicht bereits in den einzelnen Absätzen dieses Anhangs offengelegt, sind keine sonstigen wesentlichen Transaktionen nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unterföhring, 1. August 2013

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, 1. August 2013

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

An die Sky Deutschland AG, Unterföhring

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnungen, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Sky Deutschland AG, Unterföhring, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 5. August 2013
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kreher
Wirtschaftsprüfer

Kaltenegger
Wirtschaftsprüferin

Sonstiges

Impressum

Herausgeber

Sky Deutschland AG
Medienallee 26
85774 Unterföhring
info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:

Communications

Tel.: +49 89 9958 5000
E-mail: info@sky.de

Investor Relations

Tel.: +49 89 9958 1010
E-mail: ir@sky.de

Finanzkalender 2013

6. November 2013 Q3-Bericht 2013

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.